

# Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

## 1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (62) Albers, Christoph: Das EU-Bibliotheksprogramm: Leitfaden mit Hintergrundinformationen für Antragsteller = The EU libraries programme / Zsgest. und bearb. von Christoph Albers. Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1996. 153 S. (Arbeitshilfen/Deutsches Bibliotheksinstitut) DM 8.00 – ISBN 3-87068-609-X

Das „Bibliotheksprogramm“ der Europäischen Kommission hat eine lange Geschichte, denn schon 1985 verabschiedete der Ministerrat eine entsprechende Resolution zu europäischen Bibliotheksinitiativen. Dennoch sind viele der Aktivitäten den in deutschen Bibliotheken tätigen Mitarbeitern unbekannt. Das mag sicher auch daran liegen, daß der Interessent am EU-Bibliotheksprogramm diesbezügliche Informationen nur unvollständig und unzusammenhängend in vielen Publikationen in Kurzfassungen fand. Deshalb ist die nun vorliegende zweisprachige Publikation in Englisch und Deutsch zu begrüßen, die verstreute Informationen zusammenfaßt und sinnvoll aufbereitet und damit, wie es im Zusatz zum Sachtitel heißt, einen Leitfaden mit Hintergrundinformationen für Antragsteller schafft. Darüber hinaus ist sie aber auch eine gelungene Einführung für Leiter und Mitarbeiter in allen Bibliothekstypen und für die Aus- und Fortbildung. Kap. 1 erläutert das 4. FTE-Rahmenprogramm (1994-1998) mit seinem spezifischen Programm Telematikanwendungen, Kap. 2 enthält allgemeine Hinweise für Antragsteller, Kap. 3 Informationen zu den EU-Forschungsprogrammen und zur Projektpartnersuche, die umfangreichen Kap. 4 und 5 die Projektbeschreibung und die dazugehörigen Bewertungskriterien, Kap. 6 Hinweise zur Einreichung und Abgabe des Projektvorschlags, Kap. 7 einen Einblick in die Bewertung und Auswahl der eingereichten Vorschläge, Kap. 8 Hinweise zu Vertragsverhandlungen mit der EU-Kommission, Kap. 9 die Projektdurchführung und Kap. 10 abschließend mögliche Wege zur Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse. Die Veröffentlichung ist durch eine ausführliche Einleitung, ein Glossar sowie Abkürzungsverzeichnis, Sachregister, Literaturverzeichnis und Adressenverzeichnis gut erschlossen.

Da solche Leitfäden in der Regel schnell veralten, sollte eine Neuauflage das an das 4. FTE-Rahmenprogramm 1999 anschließende Bibliotheksprogramm rechtzeitig ankündigen (und bewerten).

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (63) The evolving virtual library: visions and case studies / Ed. Laverna M. Saunders. Medford, N.J.: Information Today, 1996. 153 S. \$ 39.50 – ISBN 1-57387-013-7

Die Veröffentlichung enthält acht Beiträge, die zusammen einen ausgezeichneten Überblick über die Entwicklung der virtuellen Bibliothek in der ersten Hälfte der 90er Jahre bieten. Im Mittelpunkt stehen vier Vorträge, die auf einem eintägigen Seminar der „Eight Annual Computers in Library Conference“ 1993 gehalten wurden. Es handelt sich um sog. „how we do it“-Vorträge, Fallstudien aus den USA, die ganz praktische

Fragen der virtuellen Bibliothek behandeln: a „regional K-12 network, a public library system, a statewide university library network, and a major academic research center“. Diese Konferenzvorträge werden durch drei Beiträge ergänzt, die über nationale Belange hinausgehen und sich insbes. den elektronischen Texten und dem elektronischen Publizieren zuwenden. Schließlich ordnen Laverna M. Saunders und Maurice Mitchell in ihrer Einführung die verschiedenen Standpunkte in einen entspr. Kontext ein. – Die meisten Beiträge sind eher deskriptiv als analytisch.

Das Buch ist unentbehrliche Fachliteratur, insbes. als Einführung in die Vielfalt der Themen und Methoden einer virtuellen Bibliothek. „It will likely endure as documentation of the virtual library in the last decade of the millenium.“ (DS)

Rez.: James L. Terry. In: College & research libraries 58 (1997) 3, S. 287-289.

- (64) Librarianship and information work worldwide 1996/97 / Ed. by Maurice Line; Graham Mackenzie; John Feather. East Grinstead: Bowker-Saur, 1997. XIV, 322 S. (Librarianship and information work worldwide series) £ 69.00 – ISBN 1-85739-164-0

Die beiden vorliegenden Rezensionen empfehlen trotz unterschiedlicher Auffassungen den Überblick über die Bibliotheks- und Informationsarbeit für 1996/97 (zu 1995 s. Bibliothek 21 (1997) S. 269-120, Nr. 66) als eine wertvolle Ergänzung zur bibliothekswissenschaftlichen Literatur.

Neben den üblichen, immer wiederkehrenden Themen wie Nationalbibliotheken, Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken werden in diesem Jahr Kapitel über die Firmen-, Kinder- und Schulbibliotheken, audiovisuelle und elektronische Medien, den privaten Sektor der Informationsarbeit und das Qualitätsmanagement sowie ein Kapitel über die Entwicklung in Afrika hinzugefügt. Beispiele: eine Übersicht über das WWW im Kontext der elektronischen Bibliotheken (einer der besten Beiträge), eine Einschätzung der Situation der Wissenschaftlichen Bibliotheken, die Aufgaben der Öffentlichen Bibliotheken in Europa und in den USA im Zusammenhang mit der dritten Ausgabe des „Public Library Manifesto“, die veränderte Rolle der Firmenbibliotheken nach dem Motto „Access has become more important than ownership“ sowie Ausführungen zum Qualitätsmanagement unter besonderer Berücksichtigung des Re-engineering und der Anwendung von Standards. (DS)

Rez.: Valerie J. Nurcombe. In: Library review 46 (1997) 6, S. 445-447.

„I found, I was informed on some aspects, and reminded about others. Certainly, for anyone wanting a crisp overview of the concerns covering the profession, this is a must on the shelves.“ (DS)

Rez.: Zena Woodley. In: Managing information 4 (1997) 9, S. 45.

## 2 Ausbildung und Fortbildung

- (65) Biddiscombe, Richard: Training for IT. London: Library Assoc., 1997, 64 S. £ 20.00 – ISBN 1-85604-186-7

Der Leitfaden setzt sich zum Ziel, Manager und Ausbilder mit der Vielfalt von Ausbildungsformen und -methoden vertraut zu machen, die den Nutzern Sicherheit und Kompetenz beim Umgang mit Informationstechnologien vermitteln. Die wichtigsten Themen: Ausbildungsziele und Ausbildungsniveau; Finanzplanung und Fragen der Verwaltung; Organisation von Ausbildungskursen; Schulung der Ausbilder; Nutzung von Ausbildungsprogrammpaketen.

Gut und anspruchsvoll geschrieben, schließt die große Kompaktheit detaillierte Hinweise leider aus. Wer also die jeweiligen Vorzüge einzelner Methoden beurteilen will, ist auf eingehendere Materialien angewiesen. Das Buch ist sowohl

eine grundlegende Einführung als auch eine gute Gedächtnisstütze. (DS)  
 Rez.: David Bawden. In: *Managing information* 4 (1997) 6, S. 48.

### 3 Bibliotheksgeschichte

- (66) *Careering along with books: studies in the history of British public libraries and librarianship in honour of the 85<sup>th</sup> birthday of Dr William A. Munford* / Ed. K.A. Manley. London: The Library History Group of The Library Association, 1996. VIII, 276 S. (has been published as „Library history“ 12 (1996) £ 28.00 – ISBN 0-9527919-0-0

Die 27 Essays sind William A. Munford gewidmet, zu dessen Biographie und Lebenswerk einleitend zwei Beiträge Auskunft geben. Der Rez. untergliedert die Themen in „Histories of individual libraries“ (u.a. die Entwicklung der britischen Nationalbibliothek bis 1837, die St. Martin's Subscription Library Westminster 1832-1852, die Portsmouth Public Libraries sowie die Entwicklung der britischen Öffentlichen Bibliotheken von 1930-1980), „People“ (zu einzelnen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren), „Professional issue“ (u.a. die London School of Economics 1900-1913 als erste Bibliotheksschule Großbritanniens, die Northern Counties Library Association 1900-1922 und „Conference proceedings as disseminators of new knowledge: The Library Association and British public libraries 1878-1882“) sowie „Issues of social and political significance“ (u.a. die Öffentliche Bibliothek und ihre Leser 1850-1900).

Die Veröffentlichung ist ein positives Beispiel der Kategorie Festschriften. Hier werden keine „small nuggets of well researched and documented enquiry“ geboten, sondern bedeutende Beiträge zur Geschichte des britischen Bibliothekswesens. (DS)

Rez.: Edward Dudley. In: *Journal of librarianship and information science* 29 (1997) 2, S. 112-113.

- (67) *Van Slyck, Abigail A.: Free to all: Carnegie libraries and American culture: 1890-1920*. Chicago, Ill.: The University of Chicago Pr., 1995. 276 S. \$ 47.50 – ISBN 0-226-85031-5

Die Autorin beschäftigt sich mit den in den USA von 1890-1920 gebauten und in Betrieb genommenen Carnegie-Bibliotheken, die aus verschiedenen Stiftungen des amerikanischen Stahlindustriellen Andrew Carnegie errichtet wurden. Sie nutzt ihre Ausbildung auf dem Gebiet der Geschichte der Architektur, um die verschiedenen und sich z.T. widersprechenden Bedeutungen und Begriffsinhalte bei der Gründung, personellen Ausstattung und Nutzung dieser Bibliotheken zu betrachten. Sie behandelt die Prinzipien dieses Bibliotheksprogramms und verfolgt die dem Dreieck Bibliothekar – Architekt – Philanthropist Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts innewohnenden Spannungen und das Gefährliche um professionelle Zuständigkeit, Finanzplanung, Ästhetik und Funktionalität „that even today haunts librarians engaged in construction or major renovation projects.“

Die materialreiche Sammlung ist eine komplexe Behandlung des Phänomens „Carnegie library“. Ergänzend weist der Rez. auf das Buch von Robert Sidney Martin „Carnegie denied: communities reject Carnegie library construction grants 1898-1925“ hin (s. *Bibliothek* 19 (1995) S. 446, Nr. 117), das diejenigen Anträge aus 225 Städten und Gemeinden untersucht, die bei der Vergabe der Zuschüsse nicht berücksichtigt wurden und deren Bibliotheken demzufolge nicht gebaut werden konnten. (DS)

Rez.: Cheryl Knott Malone. In: *Libraries & culture* 32 (1997) 2, S. 377-378.

- (68) *Wiegand, Wayne A.: Irrepressible reformer: a biography of Melvil Dewey*. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 1996. XX, 404 S. £ 27.95 – ISBN 0-8389-0680-X

Bibliothekare denken bei Dewey an den amerikanischen Kollegen, der die mit seinem Namen verbundene und in vielen Teilen der Welt angewandte Dezimalklassifikation erfunden hat. Wie aber die vorliegende, lesenswerte und gut recherchierte Biographie zeigt „there was much more to Melvil Dewey than that“. Eigentlich hat Dewey die Dezimalklassifikation gar nicht erfunden: Im März 1873 fand er eine von Nathaniel B. Shurtleff verfaßte Broschüre „A decimal system for the arrangement and administration of libraries“ aus dem Jahre 1856, von der er – bewußt oder unbewußt – stark beeinflusst wurde ...

Wiegand zeigt, daß Dewey durch seine zahlreichen Innovationen eine außergewöhnliche Persönlichkeit in der Geschichte des Bibliothekswesens wurde: Er gründete die American Library Association und die Zeitschriften „American library journal“ und „Public libraries“, setzte sich für fahrbare Büchereien ein und befürwortete das Fernstudium für Bibliothekare; er hatte hohe Positionen inne, er war Bibliotheksdirektor und Professor für Bibliothekslehre an der Columbia University in New York und der New York State Library in Albany sowie Präsident der American Library Association. Er gründete die Spelling Reform Association und das American Metric Bureau. – Sein Biograph beschreibt ihn aber auch als einen bewußten Angehörigen des weißen amerikanischen Bürgertums WASP, einen Schürzenjäger und einen Antisemiten.

„All truly professional librarians should read this important book and then make up their own minds about Dewey: was he saint or sinner?“ (DS)

Rez.: K.C. Harrison. In: *Library review* 46 (1997) 7, S. 524-525.

- (69) *Wiley, Peter Booth: A free library in this city: the illustrated history of San Francisco* / Foreword by Isabel Allende. San Francisco: Weldon Owen, 1996. 240 S. – ISBN 1-875137-04-1

*Library: The drama within* / Photographs by Diane Asseo Griliches. Introduction by John Y. Cole. Essay by Daniel J. Boorstin. Albuquerque: Univ. of New Mexico Pr. in ass. with the Centre for the Book in the Library of Congress, 1996. – ISBN 0-8263-1693-X

„A free library in this city“ zollt den Bibliotheken Tribut als städtische Denkmale, „Library: the drama within“ als Plätze für Leser und Bücher.

„A free library“ ist die offizielle illustrierte Geschichte der San Francisco Public Library anlässlich der feierlichen Eröffnung der „New Main San Francisco Public Library“ und reflektiert den Standpunkt der gegenwärtigen Bibliotheksadministration und der städtischen Verwaltung, am besten vergleichbar mit „An illustrated history of Los Angeles Public Library“ von Bernadette Dominique Soter (1993). Eine ehrliche Aufarbeitung der historischen Entwicklung dürfen die Leser nicht erwarten. Isabel Allende ist Herausgeberin und eine der 25 „Bay Area“-Autoren, deren Beiträge in die historische Darstellung mit zahlreichen Fotos und Dokumenten eingestreut wurden. Es ist ein eigenwilliges Buch, eine eklektische, ungewöhnliche und überschwengliche Sammlung „much like the city whose library it portrays.“ (DS)

Im Mittelpunkt von „Library: the drama within“ stehen 60 stattliche Schwarz-Weiß-Fotos von Diane Asseo Griliches, geschaffen aus der Liebe zu Büchern und Bibliotheken „one of the very few institutions on earth where any soul may walk through its doors free, and depart enriched.“ (S. VII) Sie geben einen visuellen Eindruck von Bibliotheken als feierlichen, wichtigen und möglicherweise gefährdeten Plätzen, an

denen sich die Menschen zum Lesen einfinden, allein mit den von ihnen ausgewählten Büchern. Das einführende Essay des früheren Kongreßbibliothekars Daniel J. Boorstin „A design for anytime, do-it-yourself, energy-free communication device“ verteidigt das Buch gegen Behauptungen des Altmodischen und nicht mehr Zeitgemäßen.“ (DS)

Rez.: Virginia A. Walter. In: *The library quarterly* 67 (1997) 3, S. 299-302.

## 4 Bibliotheksarten

### 4.0 Nationalbibliotheken

- (70) *National libraries 3: a selection of articles on national libraries, 1986-1994* / Ed. Maurice B. Line; Joyce Line. London: Aslib, 1995. VII, 303 S. £ 45.00 – ISBN 0-85142-342-6

Die Veröffentlichung ist der dritte Band ausgewählter Originalarbeiten über Nationalbibliotheken: der erste umfaßt den Zeitraum von 1945-1976 (s. Bibliothek 4 (1980) s. 70, Nr. 8), der zweite den von 1977-1985. Der vorliegende Band, er erfaßt die Jahre 1986-1994, enthält 33 Beiträge und 13 Seiten mit erläuternden Bemerkungen und einer Liste von 50 weiteren Beiträgen, die nicht aufgenommen werden konnten. T. 1 „General“ umfaßt fünf Artikel über die sich wandelnde Rolle der Nationalbibliotheken, T. 2 „Special aspects“ neun Artikel über die Aufgaben der Nationalbibliotheken und T. 3 19 Berichte zu einzelnen Bibliotheken einschl. von Analysen über die Entwicklungen in Osteuropa vor und nach 1990. Hervorragend der erste Beitrag von Ian R. Willison aus dem Jahre 1989 „The national library in historical perspective“. Die wichtigsten Herausforderungen der Nationalbibliotheken sind in diesem Auswahlband erwähnt, die Sicht ist aber immer „von innen“, da die Mehrzahl der Autoren Mitarbeiter von Nationalbibliotheken waren oder sind, und das ist nicht immer die optimistische Sicht.

„These readings encourage one to think that the time is ripe, but they provide little indication of what the new design might be.“ (DS)

Rez.: Michael Buckland. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 4, S. 457-458.

### 4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (71) Die Ausstattung von Hochschulbibliotheken mit lokalen Bibliothekssystemen im HBFV-Verfahren: (AHLB); Empfehlungen des Bibliotheksausschusses für Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken und der Kommission für Rechenanlagen der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 2., aktualisierte Aufl. Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1996. 54 S. (Schriften der Deutschen Forschungsgemeinschaft) DM 12.00 – ISBN 3-87068-607-3

Die Veröffentlichung enthält die Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und ist sowohl Planungsunterlage für Bibliotheken bzw. ihre Unterhaltsträger zur Konzeption und Auswahl lokaler Bibliothekssysteme als auch Basis für die Begutachtung einschlägiger Anträge im Rahmen des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFV). Das Material ist übersichtlich geordnet und gegliedert. Kap. 2 enthält das Gesamtkonzept, Kap. 3 die Anforderungen an Dienstleistungsfunktionen des lokalen Bibliothekssystems und Kap. 4 technische Anforderungen und Ausstattungsrichtwerte. In den Anlagen befinden sich u.a. die einschlägigen Bestimmungen zur Finanzierung informationstechnischer Ausstattungen für Hochschulbibliotheken im Rahmen des HBFV. Unverzichtbar für alle Universitäts- und Hochschulbibliotheken

und für die Aus- und Fortbildung im Bibliothekswesen. (DS)

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (72) *Gateways to knowledge: the role of academic libraries in teaching, learning, and research* / Ed. Lawrence Dowler. Cambridge, MA: MIT Pr., 1997. 240 S. \$ 35.00 – ISBN 0-262-04159-6

Diese von 15 Bibliothekaren, Wissenschaftlern und Verwaltungsbeamten verfaßten Beiträge behandeln in sechs Abschnitten aktuelle und kritische Themen zur Rolle der Informationstechnologien in den Bibliotheken und in der Hochschulbildung im digitalen Zeitalter: (1) die Herausforderungen der Forschungsbibliotheken im Rahmen der Hochschulbildung, (2) neue Dimensionen in der Forschung, (3) die Auswirkungen der Technologien auf die wissenschaftliche Kommunikation und Forschung, (4) „Concepts of the gateway: libraries and technology“ mit der Definition der Stellung und der Aufgaben der Bibliothek („the gateway is a metaphor for access to knowledge and evokes the image of crossing a threshold and entering a dramatically expanding world of information and learning. The library, as gateway, is the means by which students and faculty will locate and use this information“), (5) die Informationsgesellschaft und mögliche Veränderungen des Lehrens und Lernens in einer digitalen Kultur, (6) die Vorteile der Multimedia für Lehre und Lernen. Die Mission der „gateway library“ wird begrifflich in drei Dimensionen gefaßt: „as a teaching library, as a place for learning, and as filtering system.“

Das Buch bietet ein breites Spektrum, es enthält gut durchdachte Ideen der Neuorientierung unserer Auffassung über die Rolle Wissenschaftlicher Bibliotheken. „Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Taemin Kim Park. In: *Library & information science research* 19 (1997) 3, S. 320-321.

Die Beiträge sind anregend, das „gateway concept“ ist der einzige Weg, die künftigen Aufgaben zu erfüllen. (DS)

Rez.: Arthur Winzenried. In: *Australian academic & research libraries* 28 (1997) 3, S. 242-243.

- (73) Vollers, Hinrich: *Arbeitsplatzbewertung für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst (AWDB): Beiträge zur Beschreibung und Bewertung von Arbeitsplätzen nach den Vergütungsgruppen IIa bis I des Bundes-Angestelltentarifvertrages (BAT) / Hinrich Vollers; Eberhard Sauppe. Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1997. 186 S. (Dbi-Materialien; 158) – ISBN 3-87068-958-7*

1978 erschien die erste Auflage zu „Arbeitsvorgängen in wissenschaftlichen Bibliotheken“ (AVWB), in der zahlreiche bibliothekarische Arbeitsplätze der Vergütungsgruppen X bis IVa BAT beschrieben und bewertet wurden. Bis 1990 war nicht zwingend, einen ähnlichen Rahmen für die Vergütungsgruppen IIa bis I herauszugeben, weil im Geltungsbereich des BAT die Angehörigen des wissenschaftlichen Bibliotheksdienstes überwiegend Beamtinnen und Beamte waren. Das änderte sich mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten, weil zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des wissenschaftlichen Bibliotheksdienstes in den neuen Bundesländern Angestellte wurden und voraussichtlich auch bleiben. Bei der europäischen Integration ist überdies mit einer Verringerung öffentlich-rechtlicher Dienstverhältnisse zu rechnen, so daß ein solches Vorhaben noch an Bedeutung gewinnt.

Aus diesen Gründen hat eine Arbeitsgruppe Arbeitsvorgänge für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst nach dem Vorbild der 78er Veröffentlichung beschrieben und legt ihre Arbeitsergebnisse nunmehr vor.

Herausgekommen ist ein umfangreiches Hilfsmittel, das allen zu empfehlen ist, die für die o.g. Vergütungsgruppen eine tarifrechtlich fundierte Unterstützung erwarten.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

## 4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (74) Hanratty, Catherine: *International comparison of public library statistics* / Catherine Hanratty; John Sumsion. Loughborough: LISU, Loughborough Univ., 1996. 182 S. (Occasional paper; 12) – ISBN 0-948848-82-0

Der Hintergrund dieser Studie ist die Untersuchung der Vergleichbarkeit von Statistiken Öffentlicher Bibliotheken aus allen Ländern der Welt, der Ausgangspunkt die von CIPFA (The Chartered Institute of Public Finance and Accountancy) veröffentlichten Statistiken der Public Libraries in Großbritannien, die Ziele sehr ehrgeizig: Die Autoren wollen Unzulänglichkeiten der CIPFA-Statistiken skizzieren, ausländische Erfahrungen zu ihrer Verbesserung ermitteln und britische Erfahrungen weitergeben. Der Bericht beschreibt die statistische Erhebung aus 24 Ländern und Regionen, betont besonders deren Unterschiede und vergleicht die CIPFA-Statistiken mit internationalen Standards. Die letzten beiden Kapitel enthalten Schlußfolgerungen und eine Einführung in die Nutzung des Benchmarking bei internationalen Vergleichen.

Das Buch ist mehr als eine reine Zusammenstellung, es ist eine sehr gute Einführung in die einzelnen nationalen und regionalen Statistiken Öffentlicher Bibliotheken und die verschiedenen Definitionen statistischer Zahlen und Größen. Die Arbeit ist für alle an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Statistiken in Öffentlichen Bibliotheken beteiligten Personen sehr nützlich. (DS)

Rez.: Niels Ole Pors. In: *Journal of librarianship and information science* 29 (1997) 2, S. 106-107.

- (75) Hayes, Robert M.: *Strategic management for public libraries: a handbook* / Robert M. Hayes; Virginia A. Walter. Westport CT: Greenwood Pr., 1996. 232 S. \$ 59.95 – ISBN 0-313-28954-9

Dieses Buch basiert unmittelbar auf Hayes' *Strategic management for academic libraries* aus dem Jahre 1993 (s. Bibliothek 19 (1995) S. 273, Nr. 63). Vor die Aufgabe gestellt, eine Neuauflage über die Wissenschaftlichen Bibliotheken herauszugeben, entschloß sich Hayes zu einem Buch gleicher Thematik über die Öffentlichen Bibliotheken. Der Aufbau des Buches entspricht genau der 93er Ausgabe, sogar die Überschriften der zehn Kapitel sind die gleichen. Die Veränderungen liegen in der Adaption für die Öffentlichen Bibliotheken. Der erste Teil „Concepts“ dient als Einführung, der zweite Teil „Contexts“ behandelt insbes. soziale und politische Themen, der dritte Teil „Techniques for assessment“ verfolgt den Prozeß des strategischen Managements und beschreibt ihn unterstützende Hilfsmittel. In den Schlußfolgerungen präsentieren die Autoren u.a. ein „model for describing the structure of community information economies as a tool for situating the public library in its strategy place in the community's information economy“ (S. 187). Abschließend eine umfangreiche, 20 Seiten umfassende Bibliographie.

Das Buch bietet interessante, innovative Ideen. Der Inhalt des strategischen Managements scheint sich seit 1993 nicht sehr stark verändert zu haben. Wegen des Schwerpunktes Öffentliche Bibliothek ist die Veröffentlichung in erster Linie für diesen Bibliothekstyp und für die Studenten der Bibliothekswissenschaft interessant. (DS)

Rez.: Réjean Savard. In: *Journal of the American Society for Information Science* 48 (1997) 9, S. 860-861.

## 4.3 Spezialbibliotheken

- (76) *Getting out of the box: the knowledge management opportunity*. Washington: Special Library Assoc., 1997. Video package \$ 39.00

Anerkennung für die Special Libraries Association in Was-

ington für diese Diskussion zum Wissensmanagement und die eingehende Darlegung, wie sich Spezialbibliothekare durch die Nutzung von Begriffen und Inhalten des Wissensmanagements in ihren eigenen Organisationen beruflich entwickeln können. Vorgelegt wird ein Videoprogrammpaket mit „presenter handouts, facilitator notes, action plans and a 90-minute video“. Diese Materialien sind ein Hilfsmittel zur Vorstellung von Begriffen und Möglichkeiten des Wissensmanagements, in drei getrennten Teilen erlauben sie die Nutzung als Baukastensystem: „Vision, leadership and role of the corporate librarian – Acquiring the new skills and overcoming the barriers – Creating and launching knowledge products.“ Die Nachteile liegen in dem starken Bezug auf Amerika, die Moderatoren agieren z.T. sehr steif, nervös und unbeholfen. Trotzdem ist es eine ausgezeichnete Einführung in das Wissensmanagement für Bibliothekare und Informationsmitarbeiter. (DS)

Rez.: Jean Balcombe. In: *Managing information* 4 (1997) 7, S. 42.

## 4.4 Bibliothekarische Kooperation

- (77) *Networked information in an international context: a conference organised by UKOLN in ass. with the British Library, CNI, CAUSE and JISC, 9/10 Febr. 1996*. London: British Library, 1996. 114 S. (British Library R & D Report; 6250) £ 11.10

Dies sind die Ergebnisse einer sehr weitreichenden Konferenz mit internationaler Beteiligung und einer Vielzahl interessanter Darstellungen aus Großbritannien und Nordamerika. Die Plenartagungen wurden mit einer geschliffenen Rede von Sir Brian Follet über die Tätigkeit seines Komitees eröffnet (dazu das thematisch gebundene Heft 1/2 des Jg. 1994 von *British journal of academic librarianship*, s. Bibliothek 19 (1995) S. 448, Nr. 124) und mit dem besonders wichtigen Thema „Changing costs in the networked world“ durch Richard West beendet, in dem er die Veränderungen der geläufigen Modelle der Verteilung von Informationen durch das globale Internet betonte. Einzelne Gebiete: Elektronische Zeitschriften, Lehren und Lernen, Management, Retrieval sowie technologische und organisatorische Fragen – z.B. „Learning communities in the networked environment“ von Jana Bradley; die Zusammenarbeit zwischen Bibliothekaren und Informationstechnologen von Joan Lipincott sowie „Administrative uses of Web“ von David W. Koehler. (DS)

Rez.: Patrick Teskey. In: *Journal of documentation* 53 (1997) 4, S. 443-444.

## 5 Bibliothekarische Verwaltung

### 5.0 Allgemeines

- (78) Baldwin, David A.: *The academic librarian's human resources handbook: employer rights and responsibilities*. Englewood, Col.: Libraries Unlimited, 1996. 167 S. \$ 34.00 – ISBN 1-56308-345-0

Der Titel dieses Handbuchs ist irreführend: Der Autor behandelt nicht die gesamte Palette der Personalressourcen in Wissenschaftlichen Bibliotheken, sondern nur die rechtlichen Aspekte in der Führung des Bibliothekspersonals. Die meisten der hier erörterten rechtlichen Regelungen sind allerdings nicht auf das Wissenschaftliche Bibliothekswesen beschränkt. Die Veröffentlichung ist eine ausgezeichnete Einführung in die wichtigsten Gesetze aus den USA, die die Grundlage für die Beziehungen eines Vorgesetzten zu einem Mitarbeiter bilden einschl. solcher Themen wie Einstellung, Vergütung, Vergünstigungen, Benachteiligungen, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Privatsphäre und Disziplin. Die Gesetze sind in einer für Bibliothekare leicht verständlichen

- Sprache erklärt. Zu kurz kommen Geschichte, Theorie und die juristische Fachsprache, dies ist nachzulesen bei Arlene Bielefeld und Lawrence Cheeseman in deren „Library employment within the law“ (New York, 1993). Leider veralten rechtliche Regelungen sehr schnell, so daß dem Inhalt dieses Buches leider kein langer Bestand beschieden ist. Überdies fehlen die neuen rechtlichen Bereiche des elektronischen Publizierens ganz. Wegen der ausschließlich auf die USA begrenzten rechtlichen Regelungen kann dieses Handbuch für die Nutzung in deutschen Bibliotheken nicht empfohlen werden. (DS)  
 Rez.: Judy Kaufman. In: The journal of academic librarianship 23 (1997) 2, S. 142.  
 Es geht in diesem Buch um „USA context“ und „US law“. „Overall what is clearly an extremely well-researched publication is of only limited use within the Australian academic library context.“ (DS)  
 Rez.: Vicki Williamson. In: Australian academic & research libraries 28 (1997) 3, S. 238.
- (79) Gallimore, Alec: Developing an IT strategy for your library. London: Library Assoc., 1997. 192 S. £ 19.95 – ISBN 1-85604-261-8  
 Das Buch befaßt sich in 11 Kapiteln mit den Vorteilen und Inhalten einer IT-Strategie, enthalten sind u.a. eine Übersicht über den Entwicklungsprozeß der IT-Strategie, ihre Ziele, die Planung, Evaluation und Implementierung, die Überwachung und schließlich die Überprüfung. Gallimore betont, daß seine Ausführungen keinen Entwurf für eine ideale IT-Strategie darstellen, sondern nur einen Rahmen, weil die einzelnen Bibliotheken unterschiedlich in ihren Bedürfnissen, ihren internen Gegebenheiten und ihrem Umfeld sind. Im Mittelpunkt stehen deshalb die Gemeinsamkeiten einer IT-Strategie. Dies ist ein ausgezeichnetes Beispiel für ein „how-to“-Handbuch: es ist verständlich geschrieben und einfach zu lesen, jedes Kapitel hat zwei oder drei eindeutig festgelegte und genau erläuterte Zielstellungen und beginnt mit einem kurzen und prägnanten Zitat, technische Begriffe werden – falls nötig – erläutert, entsprechende Checklisten sind in den Text eingefügt, eine überschaubare Anzahl von Literaturnachweisen ist angegeben. Zwei Anhänge und ein umfangreiches Register schließen die Veröffentlichung ab. (DS)  
 Rez.: Sylvia Simmons. In: Managing information 4 (1997) 9, S. 47-48.
- (80) Lancaster, F.W.: Technology and management in library and information services / F.W. Lancaster; Beth Sandore. London: Library Assoc. Publ., 1997. 320 S. £ 37.50 – ISBN 0-85604-222-7  
 Das Buch enthält eine Vielzahl hoch interessanter Diskussionen über die Gegenwart und Zukunft von Technologien und deren Management in Bibliotheks- und Informationsdiensten. Das Material ist in drei Teile gegliedert: „The effects of technology on the institution and its management – The effects of technology on services and users – Special issues in the management of technology“. Der erste Teil beschäftigt sich mit den Gründen für die Anwendung von Technologien, ihren Auswirkungen auf das Management, die Organisationsstrukturen und die Mitarbeiter, der zweite Teil behandelt die Auswirkungen der CD-ROM, der alternativen Zugänge zu Beständen und der Dokumentenlieferungen auf die Bibliotheksbenutzung, der dritte Teil konzentriert sich auf die Auswirkungen einiger Technologien auf die Bibliotheken wie dem Internet und der Evaluierung automatisierter Systeme, der künstlichen Intelligenz und von Expertensystemen und enthält eine Zusammenfassung und mögliche Trends. Im Anhang eine Checkliste zur Evaluierung von OPACs, ein Bericht über die Kommission zur Nutzerschulung an der University of Illinois und eine Liste der Abkürzungen und Akronyme. Abschließend ein Register und eine Liste mit mehr als 500 Literaturhinweisen.
- „This title will be of interest to all those managing libraries and information services, systems librarians and other manager, and students of library and information management.“ (DS)  
 Rez.: J. Sian Lambert. In: Managing information 4 (1997) 6, S. 45, 47.  
 „This is an ambitious work – in scope and in its intended readership and as a text for courses at schools of information and library science.“ (DS)  
 Rez.: Ian R. Murray. In: The electronic library 15 (1997) 5, S. 409.
- (81) MacLachlan, Liz: Making project management work for you. London: Library Assoc. Publ., 1996. 86 S. £ 12.50 – ISBN 1-85604-203-0  
 Das Buch ist eine gekonnte Einführung in das Projektmanagement für alle Mitarbeiter in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Grundlage bildet die Managementmethode PRINCE (Projects IN Controlled Environments), beschrieben wird jede Stufe des Projektzyklus – von der Anerkennung bis zum Abschluß und zur Evaluierung –, behandelt werden u.a. Definierung und Planung eines Projektes, die verschiedenen Methoden, die Implementierung des Projektes, die Projektevaluierung und Fragen von Mehrfachprojekten. Diese Themen werden durch Fallstudien unterstützt sowie durch realistische Szenarios aus Bibliotheken und Informationseinrichtungen, die die Konzepte zugänglicher machen und zeigen, wie Projektmanagementmethoden in großen und kleinen Projekten angewendet werden können. Die Veröffentlichung ist leicht lesbar und in ungezwungenem Stil geschrieben. „It provides an excellent introduction to the complexities involved in managing a project of any size.“ (DS)  
 Rez.: J. Sian Lambert. In: Managing information 4 (1997) 3, S. 50.  
 Weil die Abschnitte über die Planung und die Managementmethoden von allgemeinem Interesse sind „the book is perhaps most useful for junior professionals working in organizations large enough to convene formal project management teams.“ (DS)  
 Rez.: Judy Broady. In: The Library Association record 99 (1997) 3, S. 164.  
 „Anyone involved in managing a project would need to supplement this with further, more detailed texts.“ (DS)  
 Rez.: Sue Lacey Bryant. In: Journal of librarianship and information science 29 (1997) 3, S. 168-169.
- (82) Routes to quality: proceedings of the conference held at Bournemouth University, 29-31 August 1995 / Ed. by Bobby Knowles. Poole: Bournemouth University Library and Information Services, 1996. 108 S. (Bournemouth University Occasional Papers on Library and Information Services; 1) £ 17.50 – ISBN 1-85899-012-2  
 Dieser Konferenzbericht enthält Beiträge zu unterschiedlichen Themen der Qualitätsdebatte in den Bibliotheken, z.B. zur ISO 9000, zum Total Quality Management, zu Übereinstimmungen im Niveau der Dienstleistungen, zum Benchmarking und zur Zufriedenheit der Nutzer. Diese Vorträge bieten aber nur eine bruchstückhafte Zusammenfassung des Zustandes von 1995/96, die praktische Anwendbarkeit ist kein Ersatz für Originalität. Leider gibt es kaum Ansätze, die den Leser in die Zukunft führen oder ihm Möglichkeiten einer Kombination verschiedener Wege aufzeigen. Es ist auch unglücklich, daß die Publizierung zeitlich mit dem exzellenten Buch von P. Brody und K. Coulling „Quality management for information and library managers“ zusammenfällt (s. Bibliothek 21 (1997) S. 273-274, Nr. 79).  
 Für Leser, die sich erstmalig mit Fragen der Qualität in wissenschaftlichen Bibliotheken beschäftigen, kann diese Zusammenstellung hilfreich sein. (DS)  
 Rez.: Steve Morgan. In: Library review 46 (1997) 5, S. 362-363.

„The ten papers demonstrate a broad set of approaches to the introduction of quality management strategies and to library performance measurement.“ (DS)  
 Rez.: Gaynor Austen. In: Australian academic & research libraries 28 (1997) 3, S. 247-248.

## 5.1 Erwerbung

- (83) *Advances in collection development and resource management*: Vol. 2 / Ed. by Thomas W. Leonhardt. Greenwich, Conn.: JAI Pr., 1996, 251 S. \$ 73.25 – ISBN 0-76230-097-3

T.W. Leonhardt fungiert auch als Herausgeber des zweiten Bandes des Fortschrittsberichtes zur Bestandsentwicklung und zum Ressourcenmanagement (zu Bd 1 s. Bibliothek 20 (1996) S. 420, Nr. 122). Die 15 Beiträge bieten neue Methoden und Aktivitäten auf unterschiedlichen Gebieten und ergänzen so die im ersten Band enthaltenen Anregungen, z.B. Untersuchungen zur Beurteilung der Nutzung von Computern, Resource Sharing und Affinitätsgruppen, die Methodologie des Conspectus, die Nutzung des WWW als Hilfsmittel zur Identifizierung elektronischer Zeitschriften, Teamworkversuche zur Behandlung amtlicher Druckschriften, Total Quality Management und die Anwendung einzelnen Prinzipien für die Bestandsentwicklung, die Bestandsentwicklung als gemeinsame Aufgabe mehrerer Berufsgruppen (z.B. Bibliothekare, Verwaltungsbeamte der Universitäten, Lieferanten und Verleger) sowie die Evaluierung von PromptCat.

„This volume would be a valuable addition to any academic library collection.“ (DS)  
 Rez.: Barbara Shaffer. In: Serials review 23 (1997) 2, S. 99-102.

- (84) Tuttle, Marcia: *Managing serials* / Marcia Tuttle; Luke Swindler; Frieda B. Rosenberg, Greenwich, Conn.: JAI Pr., 1996. 347 S. £ 49.95 – ISBN 0-76230-100-7

Dies ist die zweite Auflage von Marcia Tuttle's „Introduction to serials management“, eine gut geschriebene Einführung in alle Aspekte dieses Gebietes, die sowohl die erfahrenen Praktiker als auch die Neulinge anspricht: Bibliotheksmanager z.B. werden für kluge und vernünftige Entscheidungen die Ausführungen über die Politik, Finanzierung und Personalausstattung begrüßen, Katalogisierer finden wichtige Hinweise in den Kapiteln über die Kompliziertheit und die Feinheiten der Beschreibung fortlaufender Sammelwerke, Käufer werden die Informationen über Preise und die Dynamik der Beziehungen zwischen Bibliothekaren, Verlegern und Lieferanten willkommen heißen, und schließlich macht ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis das Buch für alle reizvoll, die in der Zeitschriftenakzession arbeiten.

Das Buch ist ein aktueller, zuverlässiger Leitfaden zum „serials management, it is an enjoyable and thought-provoking read.“ Der hohe Preis ist jeden Penny wert. (DS)  
 Rez.: Sheila Scobie. In: Managing information 4 (1997) 6, S. 44-45.

## 5.2 Erschließung

- (85) *Dewey decimal classification and relative index*: Edition 21 / Ed. by Joan S. Mitchell et al. Albany, NY: Forest Pr., 1996. Vol. 1-4. £ 220.00 – the four-volume set costs £ 220.00 by itself, but £ 135.00 if purchased together with „Dewey for Windows“ – ISBN 0-910608-50-4 (set)

In einer sehr ausführlichen Rezension zur 21. Ausgabe der Dewey'schen Dezimalklassifikation (zur 19. Ausg. s. Bibliothek 4 (1980), S. 265, Nr. 124) geht Curwen auf die Vereinfachungen, neuen Regelungen, Erweiterungen (von Internet

004.678 und Wissensbasierten Systemen 006.33 über Biologische Ressourcen 333.95 und Immunität 616.079 bis zur Skateboarding 796.22) und Neubearbeitungen (z.B. neue Klassifikationsschemata für 350 bis 354 Öffentliche Verwaltung und 560 bis 590 Biowissenschaften sowie umfangreiche Neuberarbeitungen in 296 Judentum, 297 Islam, 368 Versicherung und 370 Erziehung) gegenüber früheren Ausgaben ein und erwähnt eine erfolgreiche Probe-CD-ROM und „Dewey for windows“. Auch bei dieser neuen Ausgabe tritt das Problem aller Klassifikationen zutage, die auf klassischem Wege verbreitet werden: sehr schnell zu veralten. (DS)  
 Rez.: Anthony C. Curwen. In: Journal of librarianship and information science 29 (1997) 3, S. 169-171.

- (86) *Electronic resources: selection and bibliographic control* / Eds. Ling-yuh W. Pattie, Bonnie Jean Cox. New York: Haworth Pr., 1996, XII, 252 S. (also published as „Cataloging and classification quarterly“ 22 (1996) 3/4) – ISBN 1-56024-847-5

Die 12 Beiträge beschäftigen sich bis auf eine Abhandlung nur mit der Katalogisierung und nicht mit der Auswahl elektronischer Ressourcen, zehn entstammen der Feder US-amerikanischer Experten, je einer kommt aus Australien und Großbritannien. Die meisten Beiträge gehen von der traditionellen Katalogisierungspraxis aus und versuchen, sie auf elektronische Quellen zu übertragen. Im allgemeinen hat der Leser den Begriff „electronic“ durch „Internet“ und speziell durch „WWW“ zu ersetzen. Beispiele: die Katalogisierung einzelner Formen elektronischer Quellen wie literarische Texte und Hochschulschriften, die Verfahren zur Katalogisierung spezieller Sammlungen von Internet-Ressourcen, die Konvertierung neuerer Typen von Metadaten in das MARC-Format.

„The book provides a helpful summary of an introduction to the cataloging of Internet resources.“ (DS)  
 Rez.: Judith Edwards. In: The electronic library 15 (1997) 4, S. 323.

- (87) *Enhancing access to information: designing catalogs for the 21<sup>st</sup> century* / Ed. T.A. Tyckoson. New York: Haworth Pr., 1996. XII, 243 S. (also published as „Cataloging and classification quarterly“ (1991) 3/4) \$ 24.95 – ISBN 0-7890-6046-9

Aus dem Titel geht nicht hervor, daß die Hefte 3/4 der Zeitschrift „Cataloging and classification quarterly“ zugleich die erste Auflage dieser Monographie darstellen. Der Verleger nimmt offenbar an, daß die vor über sieben Jahren von den Autoren in 13 Beiträgen entworfenen Gedanken auch noch Ende des 20. Jahrhunderts von Bestand sind. Der erste Teil widmet sich „Past problems and present solutions“ (d.i. nur ein Beitrag u.d.T. „The Twenty-first century limited: designing catalogs for the next century“), der zweite „Enhancements to the traditional catalog“, der dritte „Building better search engines“, der vierte „Linking systems for remote access“, der fünfte „Building the catalog through non-traditional databases“ und der sechste und letzte „Systems of today, visions of tomorrow: enhanced systems currently in operation“. Die meisten Artikel beschreiben Projekte der 80er und 90er Jahre, die zu Verbesserungen der Kataloge führen.

Die fragwürdige Zeitlosigkeit der Beiträge und das Fehlen eines Registers führen neben anderen Unzulänglichkeiten zumindest für deutsche Bibliotheken zu der Empfehlung, diesen Band nicht zu erwerben. (DS)  
 Rez.: Charles R. Hildreth. In: Information procession & management 33 (1997) 4, S. 573-575.

- (88) Oddy, Pat: *Future libraries, future catalogues*. London: Library Assoc. Publ., 1996. 192 S. £ 35.00 – ISBN 1-85604-161-1

Dieses wunderbare Buch ist eines der besten in der biblio-

thekewissenschaftlichen Literatur. „It is not about how to catalogue“, es handelt nicht nur vom Zweck und vom Nutzen der Kataloge, sondern in erster Linie von elementaren Themen und ihrer Widerspiegelung in den Katalogen und der Katalogisierung – vom Lesen und der Rolle des gedruckten Buches, von der Privatisierung der Information, der elektronischen Informationsrecherche, der virtuellen Bibliothek und der Kooperation und Standardisierung. Das sechste Kapitel z.B. behandelt die Organisation der Katalogisierung und die Fragen der Qualität von Katalogisaten und Kurztitelaufnahmen, das letzte Kapitel erlaubt einen Blick in die Zukunft mit Hinweisen auf die Integration von Titelaufnahmen elektronischer Ressourcen in bestehende Kataloge. Der Autor gibt der Katalogisierung wieder einen zentralen Platz in der bibliothekarischen Tätigkeit zurück. „It should be read by everyone in the profession, and its informal style and frequent subheadings should make it attractive to students.“ Das Buch sollte nicht nur den „geknechteten“ Katalogisierer im Glauben an die Wichtigkeit seiner Arbeit bestärken, sondern auch den uninformatierten Manager aufklären. (DS)

Rez.: J.H. Bowman. In: *Journal of librarianship and information science* 29 (1997) 2, S. 110-111.

„This book is a must for everyone involved with the provision of bibliographic access systems in the service of the public.“ (DS)

Rez.: Ann O'Brien. In: *The electronic library* 15 (1997) 2, S. 147.

### 5.3 Benutzung

- (89) *The end-user revolution: CD-ROM, Internet and the changing role of the information professional* / Ed. Richard Biddiscombe. London: Library Assoc., 1996. VI, 202 S. £ 37.50 – ISBN 1-85604-173-5

Die Veröffentlichung widmet sich der Befähigung der Endnutzer elektronischer Informationsquellen und den sich daraus für die Mitarbeiter in den Bibliotheken und Informationseinrichtungen ergebenden Herausforderungen. Die meisten Beiträge beschäftigen sich mit der Einführung und Nutzung von CD-ROM im Kontext der Arbeit an Wissenschaftlichen Bibliotheken. Das Buch ist eine interessante und lesenswerte Sammlung von Berichten über die gegenwärtig geübte Praxis, von Fallstudien und von Hintergrundinformationen. Das letzte Kapitel, Ray Lesters „The continuing end-user revolution“ ist die beste Einführung in den Gegenstand und sollte zuerst gelesen werden. Dieses zentrale Thema wird in mehreren Kapiteln aus einem mehr pragmatischen Blickwinkel heraus verfolgt, z.B. durch drei Fallstudien (der Bedarf an CD-ROM Datenbanken, die Ausbildung der Endnutzer, die Entwicklung von innerbetrieblichen CD-ROM Datenbanken), eine Einführung in die Qualität der Datenbanken (Kap. 2), die Darlegung technischer Fragen im Zusammenhang mit der Verbesserung des Zugangs der Nutzer zu CD-ROM Datenbanken (Kap. 4), Schlußfolgerungen zur Veränderung in den Aufgaben und in der Arbeitsweise des Auskunftsbibliothekars (Kap. 5) sowie Untersuchungen über die Rolle und Entwicklung von Netzwerken im Zusammenhang mit der Problematik der Endnutzerrechte, insbes. in Wissenschaftlichen Bibliotheken (Kap. 9).

Das Buch ist eine wertvolle Zusammenstellung der praktischen Erfahrungen und von möglichen Perspektiven über den Zugang der Endnutzer zu Informationsquellen. „I recommend it.“ (DS)

Rez.: Jennifer Rowley. In: *Journal of documentation* 53 (1997) 1, S. 100-102.

- (90) Herring, James E.: *Teaching information skills in schools*. London: Library Assoc. Publ., 1996. 192 S. £ 24.95 – ISBN 1-85604-176-X

Die Anzahl der Veröffentlichungen zur Nutzerschulung für

den Gebrauch an Universitäten und Hochschulen übertrifft bei weitem die für den schulischen Gebrauch bestimmten Publikationen. So ist das Buch des früheren Schulbibliothekars J.E. Herring besonders zu begrüßen, zumal der Verfasser eine sehr ausgewogene Einführung anbietet, die sich von der Erläuterung der Begriffe über das von ihm favorisierte Modell PLUS (Purpose, Location, Use, Self-Evaluation) bis zu den Fallstudien als eine gute Mischung aus Theorie und Praxis erweist. Die ersten drei Kap. beschäftigen sich mit den Grundlagen der Nutzerschulung, Kap. 4 enthält zwei Fallstudien, die Kap. 5-10 behandeln das Modell PLUS („Purpose“ sollte besser „Planning“ genannt werden, „Location“ ist etwas verwirrend, „Use“ ist der wichtigste und beste Teil der Veröffentlichung), Kap. 11 blickt optimistisch in die Zukunft. Das Buch ist auf dem neuesten Stand (mit Hinweisen zur CD-ROM Technologie und mit Internet-Anwendungen).

„An excellent and enjoyable text,“ gesponsert übrigens von einem bedeutenden Sportartikelhersteller. (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: *Library review* 46 (1997) 5, S. 351-352.

„This is a highly pertinent book, designed to ensure that pupils acquire effective information skills. It should be on the shelves of all staff rooms.“ (DS)

Rez.: Diana Dixon. In: *The electronic library* 15 (1997) 5, S. 405.

- (91) Kibirige, Harry M.: *Foundations of full text electronic information delivery systems: implications for information professionals*. New York: Neal-Schuman, 1996. 221 S. \$ 45.00 – ISBN 1-55570-208-2

Kiribige legt einen umfassenden, facettenreichen, lesenswerten Überblick über elektronische Dokumentenliefersysteme und die ihnen zugrunde liegenden Strukturen der Telekommunikationstechnik/Informationstechnologie vor. Er untersucht den Gegenstand aus verschiedenen Blickwinkeln heraus: technisch, ökonomisch, organisatorisch, politisch und sozial. Dieses multidimensionale Systemmodell und seine Trägerstrukturen sind sehr hilfreich. Drei Einschränkungen: (1) Die Behandlung dieser Dimensionen ist unausgeglichen, die Beschreibungen der ökonomischen und organisatorischen Aspekte sind informativer als die der technischen, politischen und sozialen, (2) der Text wird durch unbewiesene Behauptungen beeinträchtigt, (3) die informationsgerechte Gestaltung läßt zu wünschen übrig.

Kiribiges Lehrbuch ist geeignet für diejenigen Leser, die nicht mit dem Thema vertraut sind, aber geeignete Informationen suchen (z.B. undergraduate students). Es ist zu allgemein und zu wenig technisch für Studenten der Computer- und Informationswissenschaften. „I do not view it as a textbook for any course at any level, but more as a ready reserve, recommended, adjunct reading text.“ (DS)

Rez.: Bradley C. Watson. In: *The library quarterly* 67 (1997) 4, S. 398-399.

Der 1. T. ist eine gut gelungene Einführung in Netzwerke, der 2. T. in die Inhalte des multidimensionalen Systemmodells ist nicht speziell und tiefgründig genug. „I would recommend the book to libraries and library and information science programs looking for a good, understandable introduction to networking concepts for beginning staff and students.“ (DS)

Rez.: Candy Schwartz. In: *The journal of academic librarianship* 23 (1997) 2, S. 144-145.

- (92) Kingma, Bruce R.: *The economics of access versus ownership: the costs and benefits of access to scholarly articles via interlibrary loan and journal subscriptions* / Bruce R. Kingma, Suzanne Irving, New York: Haworth Pr., 1996, XII, 79 S. (also published as „Journal of interlibrary loan, document delivery and information supply“ 6 (1996) 3) \$ 24.00 – ISBN 1-56024-809-2

Die vorliegende Veröffentlichung ist ein Bericht über ein Pro-

jekt, das an den Bibliotheken der vier Campus der State University of New York ökonomische Fragen der Nutzung naturwissenschaftlicher und mathematischer Zeitschriften durch den auswärtigen Leihverkehr und Abonnements im Vergleich untersuchte. Grundlage war ein von Kingma entwickeltes ökonomisches Modell. Kap. 1 beschreibt die ersten Forschungsergebnisse von Kingma, Kap. 2 das Modell, Kap. 3 die Untersuchung insges. und die Vorgehensweise bei der Datensammlung, Kap.4-6 die Analyse der Daten, Kap. 7 „decision rules for access“, Kap. 8 (belanglose) Erörterungen über Verteilungsmethoden und „consortium analysis“ und Kap. 9 Faktoren, die sich auf die Kosteneffektivität auswirken. Empfohlen allen Bibliotheken, die sich intensiver mit dem Zeitschriftenmanagement beschäftigen und für die Lehre „in collection management, serials librarianship, and information economics.“ Es ergänzt Kingmas neues Buch „The economics of information.“ (s. Bibliothek – in diesem Heft S. 275, Nr. 116) (DS)

„The model, for all its limitations, is the best attempt I have seen.“ (DS)

Rez.: G.E. Gorman. In: Library acquisition: practice & theory 21 (1997) 3, S. 417-418

Rez.: Maurice B. Line. In: Journal of librarianship and information science 29 (1997) 2, S. 108-109.

- (93) Providing customer-oriented services in academic libraries / Ed. by Chris Pinder; Maxine Melling, London: Library Assoc. Publ. in ass. with SCONUL, 1996. 187 S. £ 32.50 – ISBN 1-85604-204-9

Diese neun, hauptsächlich von britischen Kollegen verfaßten Beiträge sind für Manager in Wissenschaftlichen Bibliotheken und für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaften bestimmt. Einleitend ein Überblick über Total Quality Management, dann Ausführungen zur Qualität der Bibliotheksarbeit, zur Verbesserung des Service, zur Nutzerschulung und zur Teamarbeit, abschließend ein Überblick über Entwicklungstendenzen. Eine nützliche Zusammenfassung aktueller Diskussionen, die aber beträchtliche Defizite aufweist: Ausführlicher, gegebenenfalls in eigenen Kapiteln, müßten Stakeholder oder Client Groups, die Evaluierungsstrategien als Schlüssel für kundenorientierte Bibliotheksdienste und die Nutzerschulung behandelt werden; das Benchmarking ist leider nicht erwähnt worden.

Wegen dieser Mängel nur eingeschränkt zu empfehlen. (DS)  
Rez.: John C. Crawford. In: Managing information 4 (1997) 3, S. 49.

#### 5.4 Technische Dienste, Bibliotheksbau

- (94) Hirshon, Arnold: Outsourcing library technical services: a how-to-do-it manual for librarians / Arnold Hirshon; Barbara Winters. New York: Neal-Schuman, 1996. 172 S. (How-to-Do-It Manuals for Librarians; 69) – ISBN 1-55570-221-X

Dieser praktische Leitfaden beginnt mit einer Mahnung: Outsourcing ist kein Ziel, sondern ein Hilfsmittel. Bevor eine Bibliothek Dienste einem freien Lieferanten anbietet, sollte sie diese zuerst einem Re-engineering unterziehen, um sicherzustellen, daß das Outsourcing wirklich die beste Möglichkeit für die optimale Erledigung dieser Arbeiten ist. Das erste Kapitel (14 S.) ist diesem Re-engineering gewidmet, dann folgen 158 Seiten hauptsächlich zum Outsourcing, z.B. der „Request For Proposal“-Prozeß, das Outsourcing in der Buch- und Zeitschriftenbeschaffung und in der Katalogisierung, die Outsourcing-Verträge und deren Kontrolle, der Faktor Mensch im Outsourcing. Neben fortlaufenden Texten auch detaillierte technische Daten, Arbeitsblätter und Definitionen. Die Autoren tragen dazu bei, die in das Outsourcing gesetzten übertriebenen Hoffnungen zu dämpfen. Die Ausführungen sind ein gut durchdachtes Handbuch „that will be useful

even in institutions that do not contemplate overall change but need critically to examine part of their technical services.“ (DS)

Rez.: Peter Durey. In: Library acquisition: practice & theory 21 (1997) 3, S. 416-417.

#### 5.5 Automatisierung

- (95) The economics of information in the networked environment / Ed. by Meredith A. Butler; Bruce R. Kingma. Washington, D.C.: Assoc. of Research Libraries, 1996. 217 S. \$ 15.00 – ISBN 0-918006-029-5

Aus dem Titel der Veröffentlichung geht nicht hervor, daß es sich um die Konferenzbeiträge von „Challenging marketplace solutions to problems in the economics of information“ (1995) handelt. Ziel dieser Konferenz war „to examine issues related to the development of the knowledge infrastructure and the economic impact on higher education“. Das Ergebnis ist insofern enttäuschend und die Publikation deshalb nicht zu empfehlen, als daß (1) sich einige Beiträge mehr mit der traditionellen Bibliothek als mit den Fragen von Netzwerken und der Arbeit in Netzwerken beschäftigen, (2) sich einige Themen auf schon bekannte Inhalte der Informationswissenschaften beziehen, sowie (3) mehrere Beiträge schon realisierte Pläne zur Versorgung mit Informationen im elektronischen Format vorstellen (z.B. Library of Congress). Die Konferenzbeiträge sind nur als Präventivmaßnahme gegen die Wiedererfindung des Rades nützlich. (DS)

Rez.: Jeffrey Pomerantz. In: The journal of academic librarianship 23 (1997) 2, S. 144.

„There are no easy answers. We need to reinvent the scholarly communication process, including rules for faculty advancement, publisher/library relations, and the entire culture of the scholarly world. No small task.“ (DS)

Rez.: Valerie J. Horton. In: College & research libraries 58 (1997) 4, S. 385-386.

#### 5.6 Bestandserhaltung

- (96) Advances in preservation and access: Vol. 2 / Ed. by Barbara Buckner Higginbotham. Medford, NJ: Learned Information, 1995. 427 S. \$ 49.50 – ISBN 0-938734-88-1

Der zweite Band enthält 25 Beiträge in sieben Abteilungen: Gegenwart und Zukunft der Bestandserhaltung – Unterstützung der Bestandserhaltung durch Naturwissenschaft und Technik – Technologie als Hilfsmittel für das Management in Abteilungen für Bestandserhaltung und Konservierung – Planungen, Untersuchungen und Bewertungen in der Bestandserhaltung – Schutz spezieller Formate und spezieller Sammlungen – Erziehung und Ausbildung für Bibliothekare, Archivare und Leser. Der Band ist ein guter Maßstab für den gegenwärtigen Kenntnisstand und kein Werk mit visionären Gedanken. Es ist eine anschauliche Mischung von Forschungsergebnissen, Berichten über einzelne Aktivitäten und „how we do it in our shop.“ „This volume is highly recommended for libraries with preservation and conservation collections in libraries and archives where preservation or conservation programs are in place or anticipates.“ (DS)

Rez.: Megan Marinoff. In: The journal of academic librarianship 23 (1997) 2, S. 141-142.

- (97) Choosing to preserve: towards a cooperative strategy for long-term access to the intellectual heritage / Papers of the international conference organized by the European Commission on Preservation and Access and Die Deutsche Bibliothek, Leipzig /

Frankfurt am Main, March 29-30, 1996 / Ed. by Yola de Lusenet. Amsterdam: European Commission on Preservation and Access, 1997. VIII; 165 S. – ISBN 90-6984-166-5

Die 13 Beiträge dieser Konferenz, die sich mit einer gemeinsamen Strategie für den langfristigen Zugang zur geistigen Kultur beschäftigte, werden eingerahmt von kurzen einleitenden Bemerkungen und einer programmatischen Rede „Preservation – a personal view“ aus der Sicht des Wissenschaftlers Bernhard Fabian. Die meisten Beiträge enthalten Geschichte, Stand und Entwicklungstendenzen nationaler oder regionaler Bestandserhaltungsprogramme (z.B. die Deutsche Forschungsgemeinschaft; die Nationalbibliotheken in Portugal, Frankreich, den Niederlanden und den USA; die Bibliotheken in den nordeuropäischen und baltischen Ländern) und geben so einen interessanten Überblick über die Bestandserhaltungspolitik am Ende des 20. Jh. Die gemeinsame Strategie wird am ehesten in „International cooperation in the field of preservation“ von Michael Smethurst und Mirjam Foot sichtbar.

Ein ausgezeichnete Überblick, zu empfehlen allen, die sich in Bibliotheken und Archiven mit der Bestandserhaltung und Konservierung ihrer Bestände beschäftigen, außerdem ein gutes Lehrmaterial für die Aus- und Weiterbildung.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (98) Conway, Paul: Preservation in the digital world. Washington: The Commission on Preservation and Access, 1996. 24 S. – ISBN 1-887334-49-1

Der Autor behandelt den Stand der Digitalisierung unter besonderer Berücksichtigung übergreifender Aspekte der retrospektiven Digitalisierung und schlägt einen Rahmen für den Bestandsschutz und das dazugehörige Management in der „digital world“ vor. Seine Ausführungen sind sowohl eine ausgezeichnete Zusammenfassung als auch Grundlage für weiterführende Diskussionen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

## 5.7 Spezielle Literaturarten

- (99) The big guide to Irish children's books / Valerie Coghlan; Celia Keenan. Dublin: Irish Children's Book Trust, 1996. £ 5.99 – ISBN 1-872917-01-1

Dieser ausgezeichnete, gut geschriebene und äußerst preiswerte Leitfaden ist ein Kommentar über in Irland veröffentlichte Kinderbücher. Das Material ist nach verschiedenen Kategorien geordnet wie Dichtung, Information, Phantasie, Tiergeschichten, irische Mythen und Legenden, „action“ und Abenteuer. Diese Auswahl wird durch Informationen über Trends im irischen Verlagswesen und über Kinderbuchorganisationen sowie Verzeichnisse von preisgekrönten Kinderbüchern und von Kinderbuchverlagen ergänzt.

Das Team, je ein Bibliothekar, Lehrer, Buchhändler, Verleger, Dozent und Buchillustrator, hat ein nützliches Hilfsmittel für die Auswahl der besten in Irland veröffentlichten Kinderbücher geschaffen.

Rez.: Cathy Evans. In: The Library Association record 99 (1997) 3, S. 164.

- (100) Davis, Elisabeth B.: Guide to information sources in the botanical sciences / Elisabeth B. Davis; Diane Schmidt. 2<sup>nd</sup> ed. Englewood, Colo: Libraries Unlimited, 1996. 275 S. £ 47.95 – ISBN 1-56308-075-3

Das Buch ist ein ausführlicher und zuverlässiger Leitfaden für Bibliothekare und für Botaniker. Einer verständlichen Einführung in das Wesen und den Charakter der botanischen Literatur folgen in einzelnen Kategorien zusammengefaßt die Informationsquellen. Innerhalb jeder Kategorie

wird nach dem Verfasseralphabet geordnet. Elektronische Quellen werden einbezogen, die angegebenen Web sites sind ausgezeichnete Informationsquellen, die jeder Botaniker nutzen sollte. Abschließend zwei Register (Autoren-, Titel- und elektronisches Ressourcenregister sowie ein – redundantes – Sachregister). Das Layout ist ausgezeichnet, die Eintragungen sind exakt.

„I would recommend this guide as a reliable accessory to a reference shelf.“ (DS)

Rez.: Sheila Scobie. In: Managing information 4 (1997) 3, S. 45-46.

- (101) Ester, Michael: Digital image collections: issues and practice. Washington: The Commission on Preservation and Access, 1996. 36 S. – ISBN 1-887334-53-X

Das ist eine ausgezeichnete Einführung in grundlegende Fragen digitaler Bildsammlungen als einer anderen Form des Scannens (z.B. neben Texten oder Mikrofilmen) in technischer, organisatorischer, intellektueller, rechtlicher und finanzieller Hinsicht: (1) Digitale Bilder als *ein* Reproduktionsmedium, (2) das Original und seine Reproduktion, (3) die Beurteilung der Bildqualität, (4) die Farbgenauigkeit von Bild und Text, (5) die Integration von Bild und Text, (6) der Aufbau von Bildsammlungen, (7) der Zugriff auf Bilder und der Nutzer. Allen zu empfehlen, die sich mit der Digitalisierung von Bildern als Teil der retrospektiven Digitalisierung von Bibliotheksbeständen beschäftigen. Zu diesem umfangreichen Thema sind die ersten Ergebnisse eines DFG-Projektes zu empfehlen, die u.d.T. „Retrospektiver Digitalisierung von Bibliotheksbeständen: Berichte der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft einberufenen Facharbeitsgruppen ‚Inhalt‘ und ‚Technik‘“ (Berlin, 1998. 98 S. – dbi-materialien; 166) erschienen sind.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (102) Sprache im technischen Zeitalter. Jg 35. Köln: SH-Verl., 1997 ff. Jahresabonnement DM 60.00 – ISSN 0038-8475

Ende 1996 teilte der Aufbau-Verlag die Einstellung der Zeitschrift „Sprache im technischen Zeitalter“ mit. Zwischenzeitlich ist es den Herausgebern gelungen, einen entsprechenden Verlag zu finden, der das weitere Bestehen garantiert. Die Zeitschrift wird wie bisher viermal jährlich erscheinen und weiterhin literarische Texte, Essays und Untersuchungen zur Sprache und Literatur der Gegenwart veröffentlichen.

Nr. 141 (April 1997) enthält u.a. Lesererfahrungen mit Alfred Döblin (I. Schulze), Gedanken über Literatur im Internet (R. Kaiser) sowie neue Literatur aus Island, Nr. 142 anlässlich der Frankfurter Buchmesse (Oktober 1997) u.a. mehrere vorzügliche Beiträge zum Einfluß der modernen Technik auf die Sprache und Literatur (S. Sprang, Th. Hettche, M. Beyer, A. Neumeister) und vier Vorträge vom Schriftstellertreffen 1997 im Literarischen Colloquium Berlin; sie gehen der Frage nach „Wer kann all die Bücher, die neu erscheinen, noch lesen oder wenigstens den Überblick behalten?“

Unverzichtbar für Bibliotheken und Sammlungen zur modernen deutschen Sprache und Literatur.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (103) Svengalis, Kendall F.: The legal information buyer's guide and reference manual. Barrington, RI: Rhode Island LawPress, 1996. 580 S. – ISBN 0-9651032-0-X

Dieses ehrgeizige Buch ist außergewöhnlich, weil es einen unschätzbaren Wert für Bibliothekare und Juristen in allen Typen juristischer Firmen besitzt. Der „Leitfaden“ teilt die besten und kosteneffektivsten Mittel und Möglichkeiten zur Erwerbung juristischer Informationen mit, das „Handbuch“

enthält umfassende detaillierte Hinweise zu spezifischen juristischen Materialien. Fast 400 Seiten widmet der Autor Besprechungen von 550 Titeln in 44 Sachgebieten, weitere Kapitel bieten praktische und aktuelle Ratschläge über die Bewertung juristischer Materialien. Andere beschreiben den Nutzen von CD-ROMs, insbes. den finanziellen Vorteil gegenüber den Recherchen in gedruckten Veröffentlichungen oder in Online-Datenbanken. Der Autor beabsichtigt, seine Veröffentlichung jährlich auf den jeweils neuesten Stand zu bringen.

„Whether involved in reference, acquisitions, collection development, budget planning, or teaching legal research, savvy legal information consumers will not want to miss this guide and manual.“ (DS)

Rez.: Lyn Warmath. In: *Special libraries* 87 (1996) 3, S. 236.

- (104) *World directory of non-official statistical sources* / Ed. by Olivier Hoffmann. London: Euromonitor, 1996. 250 S. £ 275.00 – ISBN 0-86338-655-5

Das Verzeichnis ist als Teil von „World database of business information sources“ auch als CD-ROM erhältlich, beide Formen sind eine Erweiterung von „European directory of non-official sources“ und „International directory of non-official statistical sources“. Die Veröffentlichung behandelt z.B. die Konsumgüter, den Sektor der Primärindustrie (wie Energie, Bau und Landwirtschaft) und Trends in Ökonomie und Unternehmertum. Die Statistiken wurden dann aufgenommen, wenn (1) ihre Basis angemessen und nachvollziehbar war, (2) sie substantiell ausreichend und (3) sie universell ohne Einschränkungen verfügbar waren. Bei Vergleichen mit anderen Verzeichnissen erweist sich dieses „World directory“ als nicht vollständig. Dennoch „if you have a need for a directory of this nature in hard-copy, this could be worth a close examination.“ (DS)

Rez.: *Managing information* 3 (1996) 11, S. 51.

- (105) *World directory of trade and business journals*. London: Euromonitor, 1996. 377 S. 275.00 – ISBN 0-86338-629-6

Das Verzeichnis folgt den traditionellen Schemata des Layouts von Euromonitor: zuerst die Auflistung internationaler Handels- und Wirtschaftszeitschriften, gefolgt von den überregionalen und nationalen Zeitschriften (diese Gruppe ist alphabetisch angelegt, beginnend mit Asien und Zentral- und Südamerika über Osteuropa, Europa, mittlerer Osten und Afrika bis zu Nordamerika und Ozeanien), am Schluß je ein Zeitschriftentitel- und ein Sachregister. Inhaltlich umfaßt das Verzeichnis ein großes Spektrum: Werbung und Marketing, Bankwesen, Luft- und Raumfahrt einschl. Verteidigung, Verbraucherservice, alkoholische und nichtalkoholische Getränke, Nahrungsmittel, Verpackung, Pharmazutika und Tourismus. Angesichts dieser Vielfalt ist das Sachregister nützlicher als es auf den ersten Blick erscheint.

„As a quick reference tool, this will be a valuable work.“ (DS)  
Rez.: Zena Woodley. In: *Managing information* 4 (1997) 3, S. 48.

## 5.9 Internet

- (106) *Internet und Bibliothek: drittes Bibliotheksforum der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung am 17. Juni 1996 in Bonn*. Bonn: Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung, 1996. 24 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung; 1) – ISBN 3-86077-580-4 – ISSN 1432-7449

1994 veranstaltete die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung zum erstenmal ein Bibliotheksforum, auf dem neue Arbeitsergebnisse zur Bibliothekssoftware ALLEGRO vorge-

stellt wurden. 1995 stellte die Bibliothek ihr Projekt zur retrospektiven Katalogkonversion vor.

1996 galt der Erfahrungsaustausch zwei speziellen Fragen aus dem großen Komplex „Internet und Bibliothek“. Achim Oßwald beschäftigt sich mit der Bedeutung und Funktion von Reprints im Internet. Walter Wimmer mit dem WWW-Katalog der Bibliothek: Beide Vorträge können sehr gut für die bibliothekarische Fortbildung genutzt werden.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (107) *The Internet: a guide for chemists* / Ed. by Stephen M. Bachrach. Washington, DC: American Chemical Society, 1996. 344 S. \$ 23.95 – ISBN 0-8412-3224-5

Das Buch ist sowohl für den Anfänger als auch für den Fortgeschrittenen geschrieben, der nach chemischen Informationen im Internet sucht. Der erste Teil enthält grundlegende Hinweise über das Internet, der zweite spezielle Hinweise über die Nutzung des Internet zur Auffindung chemischer Informationen, der dritte Glossar, Bibliographie und Register. Enthalten sind u.a. Beschreibungen zu den verschiedenen discussion groups, den chemierelevanten Web sites und den im Internet vorhandenen Informationen über die chemische Industrie. Nicht ausreichend sind die Hinweise auf den Zugang zu hochentwickelten Quellen chemischer Information wie Molekularmodelle und spektroskopische Daten.

„Recommended for academic, public, and special libraries.“ (DS)

Rez.: Ann Bolek. In: *Science & technology libraries* 16 (1997) 2, S. 72.

- (108) *The Internet for teachers and media library specialists: today's applications, tomorrow's prospects* / Ed. J. Valauskas; Monica Ertel. New York, N.Y.: Neal-Schuman Publ., 1996. 231 S. – ISBN 1-55570-239-2

Aus dem Titel geht nicht hervor, daß es sich bei dieser Veröffentlichung um eine Sammlung von Beiträgen über den Zugang zum Internet und speziell zum WWW für Schüler „primarily in the K-6 through K-12 sectors of the American educational system“ handelt. Der 1. T. „Developing visions, creating infrastructures“ enthält allgemeine Hinweise zu den Angeboten des Internet, der 2. „Building models“ beschreibt die Rolle des Internet als einen Teil des technologischen Spektrums im Erziehungssystem, der 3. „Integrating the Internet with the curriculum“ nennt nützliche Beispiele zur erfolgreichen Nutzung von WWW im Unterricht, der 4. „Publishing on the Web“ diskutiert die technischen und erzieherischen Aspekte des Web publishing in Schulen, der 5. „Learning with the Internet: prospects for tomorrow“ ist ein Postscriptum für allgemeine Hinweise auf den Zusammenhang und das Zusammenspiel von „educational environment, computer literay and virtual communities“.

Das sehr interessante Buch mit nützlichen Informationen ist nach Einschätzung des Rez. „concerned only with American schools.“ (DS)

Rez.: Philip Barker. In: *The electronic library* 15 (1997) 4, S. 325-326.

- (109) *Internet reference services quarterly*. Vol. 1, No. 1 1996. New York: Haworth Pr., 1996 ff. ISSN -1087-5301 *World Wide Web journal*. Vol. 1, issue 2 1996: key specifications of the World Web. Sebastopol, Cal.: O'Reilly & Ass., 1996. 348 S. \$ 24.95 – ISBN 1-56592-190-9

„Internet reference services quarterly“ ist eine äußerst lezenswerte und gut gestaltete Zeitschrift, die die Innovation und die praktische Arbeit fördern will. Sie ist eine Primärquelle für Unternehmungsgeist im Auskunftsdienst und hat

somit potentiell eine sehr große Leserschaft. Das erste Heft enthält die gesamten Materialien der „Spring 1995 Conference of the Eastern New York Chapter of the Association of College and Research Libraries“. Die Vorträge umfassen ein breites Spektrum Internet-bezogener Themen wie die Erfahrungen einer Universitätsbibliothek bei der Nutzung des Internet zur Verteilung ihrer Dienste und die Bewertung der Nutzung des Internet durch Auskunftsbibliothekare an Universitätsbibliotheken „This journal will serve as a useful map.“ (DS)

Rez.: Rónán O'Beirne. In: *Library review* 46 (1997) 8, S. 602-603.

„World Wide Web journal“ ist eine Publikation des „World Wide Web Consortium“, das vorliegende zweite Heft umfaßt technische Initiativen des Consortium und einzelne Fragen des Web wie die Zensur (das erste Heft enthält die Konferenzberichte des „4<sup>th</sup> International World Wide Web Conference“). Für Praktiker und Freunde des Web ist dies eine hochinteressante Sammlung von Primärdokumenten. Die Zeitschrift ist weder eine Einführung in das Web noch ein Nachschlagewerk. Es ist sinnvoll, die Beiträge in Verbindung mit der „World Wide Web Consistorium's Website“ und den Online-Diskussionen zu nutzen. (DS)

Rez.: Karen Campell. In: *Journal of the American Society for Information Science* 48 (1997) 5, S. 476-477.

- (110) Frederik Ramm: *Recherchieren und Publizieren im World Wide Web. 2., neubearb. u. erw. Aufl.* Vieweg: Wiesbaden, 1996. VII, 326 S. – ISBN 3-528-15513-2

Dieses Buch wird geprägt von überlegener didaktischer Aufbereitung. Für Einsteiger in die Materie ist es angenehm zu lesen.

Das Buch besteht aus zwei unterschiedlichen Teilen. Im ersten Teil werden die Grundfunktionen von Hypertext, www, INTERNET, Browser und deren graphische Darstellungsmöglichkeiten vorgestellt. So wird z.B. der Netscape Navigator 2.0 mit allen pull-down-Menüs detailliert erläutert. Auch die „weite Welt“ des INTERNET wird durch viele Adressenbeispiele auf einfachem Niveau gezeigt.

Im zweiten Teil wird kompetent der Sprachvorrat von HTML 3.0 (Hypertext Markup Language) vorgestellt, die Syntax erläutert, die Schritte zum Konzipieren einer eigenen Homepage werden aufgezeigt und HTML-Editoren und Java kurz gestreift.

Das Buch ist sicherlich eine optimale Setzung für den Bestandsaufbau: Zielgruppe Einsteiger.

Rez.: Ulrich Hofmann, Hamburg.

## 6 Bibliotheksforschung

- (111) *Electronic Library and Visual Information Research 4; proceedings of the International Conference on Electronic Library and Information Research (ELVIRA 4) held at De Monfort University from 6-8 May 1997 / Ed. by Clare Davies; Anne Ramsden.* London: Aslib; The Assoc. for Information Management, 1997. 239 S. £ 35.00 – ISBN 0-85142-401-5

Diese Sammlung von 25 Vorträgen ist in Zweck und Anordnung mit den Berichten früherer ELVIRA-Konferenzen vergleichbar (zu ELVIRA 1 s. *Bibliothek* 21 (1997) S. 123-124, Nr. 27; zu ELVIRA 2 s. *Bibliothek* 22 (1998) S. 148, Nr. 44). Viele der Beiträge handeln von „manageable narrow aspects of electronic libraries“. Besonders interessant sind die Beiträge „Superjournal: what readers really want from electronic journals“ (David Pullinger; Christina Baldwin), „Mirroring and caching network-based resources“ (John Kirriemuir; Jon Knight), „Audio and video on demand for the performing arts: project PATRON“ (Elizabeth Lyon; Jon

Maslin; Bob Baker) und „Making sense of online information“ (David Zeitlyn; Jane Bex; Matthew David).

Dieser Konferenzbericht ist wie seine Vorgänger für alle Studenten und Praktiker interessant, die sich mit Problemen elektronischer Bibliotheken und visueller Information beschäftigen. (DS)

Rez.: A.E. Cawkell. In: *Managing information* 4 (1997) 7, S. 42-43.

- (112) Zipkowitz, Fay: *Professional ethics in librarianship: a real life casebook.* Jefferson, NC; London: McFarland, 1996. 161 S. £ 26.55 – ISBN 0-7864-0223-7

Das Buch reiht sich ein in die Bemühungen um Ethik und Moral im Bibliothekswesen und in der Information / Dokumentation, wie R. Hauptmanns „Ethical challenges in librarianship“ (1988) (s. *Bibliothek* 13 (1989) S. 413, Nr. 111), A.P. Mintz' ed. „Information ethics“ (1989), E. Oz' „Ethics for the information age“ (1994) und R.A. Spinellos „Ethical aspects of information technology“ (1995).

Die Fallstudien wurden an der University of Rhode Island Graduate School of Library and Information Studies entwickelt. Die fünf sich überlappenden Studien behandeln die Beziehungen der Bibliothekare untereinander, zu Nutzern, zu Sammlungen, Ressourcen und Ausrüstungen sowie zu Verkäufern. Eine Herausforderung für alle Sammlungen von Fallstudien ist die Frage, wie relevant sie für die Leser sind. Die Welt der Information und der Bibliotheken ist vielseitig und unterschiedlich zugleich – von Land zu Land und von Bibliothekstyp zu Bibliothekstyp. Diese Fallstudien sind z.T. konfus und verwirrend, sie sind nicht sehr logisch gegliedert, sie erfassen nicht die wichtigsten Diskussionen, und einige konzentrieren sich mehr auf die Interpretation der Bibliotheksbenutzung als auf ethische Entscheidungen. „A purchase, then, only for collections determined to attain completeness in the field.“ Für deutsche Bibliotheken nicht zu empfehlen. (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 46 (1997) 5, S. 365-367.

## 7 Informationswesen

- (113) Ellis, David: *Progress and problems in information retrieval.* London: Library Assoc. Publ., 1996. 220 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-123-9

Das ist die 2. Aufl. von David Ellis' 1991 erschienener Veröffentlichung „New horizons in information retrieval“. Der Aufbau ist im großen und ganzen der gleiche, mit Kapiteln über die Anfänge der Forschung zur Informationswiedergewinnung, die statistischen und probabilistischen Recherchen, kognitive Nutzermodelle, fachlich orientierte Informationsvermittlungssysteme, sowie Probleme des Information retrieval im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz und Hypertext. Neu ist ein Kapitel über das Wesen der Forschung zur Informationswiedergewinnung und deren Paradigmen; einige Kapitel sind stark erweitert (z.B. über Hypertext und über künstliche Intelligenz); alle Kapitel sind auf den neuesten Stand gebracht.

Das Ziel des Buches ist eine Einführung in die Forschungen zur Informationswiedergewinnung für Studenten und Forscher, die sich in dieses Gebiet einarbeiten wollen. Für diesen Zweck ist es ausgezeichnet geeignet, es ist sehr gut geschrieben, klar strukturiert und ausreichend mit Quellen versehen. „Ellis has done an excellent job.“ (DS)

Rez.: David Bawden. In: *Managing information* 3 (1996) 10, S. 49.

„Recommended reading it certainly is for those taking more specialist options in, for instance, text processing systems, for whom it will provide valuable insight into the intellectual resources being put into our subject field.“ (DS)

Rez.: Rodney Brunt. In: *Catalogue & index* 123 (1997).

- (114) Foskett, A.C.: *The subject approach to information*. 5<sup>th</sup> ed. London: Library Assoc. Publ., 1996. 456 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-048-8

Dies ist das typische Lehrbuch für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft und hoffentlich auch des Informationsmanagements (zur 3. Aufl. s. Bibliothek 3 (1979), S. 131, Nr. 58). Das Buch beginnt mit den Grundlagen zur Theorie des Informationretrieval. Es folgt die Darstellung der präkoordinierten Indexiersysteme und Klassifikationsschemata (z.B. Deweys DK, UDK, Bliss und LCSH) mit der Erörterung der auffallenden Merkmale und einer sorgfältigen, aber unvoreingenommenen Kritik. Dieser Teil nimmt fast die Hälfte des Buches ein. Die sich daran anschließenden Ausführungen zur relativ jungen postkoordinierten Methode umfassen nur knapp 60 Seiten, doch werden alle wichtigen Entwicklungen auf diesem Gebiet behandelt – von den Thesauri bis MESH und PAIS.

Die Stärke des Buches liegt neben der Wissenschaftlichkeit in seinem unprätentiösen didaktischen Stil, dem „easy-to-read, easy-to-learn“ Aufbau und vielleicht am meisten in seinem Engagement. Schade, daß die Kapitel über die Entwicklungstendenzen in der Informationstechnologie und über die digitale Bibliothek zusammen nur 24 Seiten umfassen und damit keine Brücke in die Zukunft geschlagen wird. „If the information profession cannot derive a positive advantage from the 120 years of library theory and practice so well captured by this book, then our diffidence, this time round, may well prove terminal.“ (DS)

Rez.: Bob Bater. In: *Managing information* 4 (1997) 3, S. 48.

- (115) *Information science: integration in perspective* / Ed. by Peter Ingwersen; Niels Ole Pors. Kopenhagen: Royal School of Librarianship, 1996. 414 S. DK 240.00 – ISBN 8-77415-260-2

Das Buch enthält die Beiträge einer vom Rezensenten nicht näher bezeichneten Konferenz, die im Oktober 1996 in Kopenhagen stattfand. Sieben Hauptthemen werden in 32 Vorträgen behandelt: Grundlegende Begriffe – Philosophische Dimensionen – Methodische Ansätze – Wechselwirkungen in der Information – Studien (weitgehend Nutzerbefragungen) – Informationssuche und Zugang zu Informationen – Analyse von „information objects“.

Die Referenten kommen ausschließlich aus dem wissenschaftstheoretischen Bereich, für Interessenten mit Ambitionen in dieser Richtung finden sich wertvolle Hinweise. Für den Praktiker im Informationsmanagement hingegen sind einige Beiträge abstrus, andere ziemlich trivial. „But I still believe that the thoughtful practitioner will find stimulating and thought-provoking, perhaps controversial insights.“ (DS)

Rez.: David Bawden. In: *Managing information* 4 (1997) 3, S. 49-50.

- (116) Kingma, Bruce R.: *The economics of information: a guide to the economic and cost-benefit analysis for information professionals*. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1996. XII, 200 S. \$ 35.00 – ISBN 1-56308-303-5

Diese Veröffentlichung ist ein ausgezeichnetes Lehrbuch genau für den Zweck, der im Untertitel angegeben ist. Ein wenig enttäuscht ist nur der Leser, der den Titel für bare Münze nimmt. Kingma gibt eine ausgezeichnete Einführung in grundlegende ökonomische Begriffe und wirtschaftliche Analysen. Seine Darlegungen sind verständlich und lesenswert und manchmal sogar ein wenig provozierend; der Kontext, in dem sie erläutert werden, ist interessant und relevant. Zu einem richtigen Lehrbuch über Informationsökonomie für Informationsdienstleister, die sich im Business und in der Ökonomie nicht auskennen, fehlen u.a. die Aufnahme neuer Fragen wie EVPI (= Expected Value of Perfect

Information) sowie die Erweiterung des Gegenstandes auf die Beziehungen zwischen der Information und den Informationsdiensten und die wirtschaftliche Rentabilität und Effektivität der unterstützenden Organisationen. „Such a textbook is very much needed in this field.“ (DS)

Rez.: M.E.D. Koenig. In: *The library quarterly* 67 (1997) 3, S. 314.

## 8 Publikationswesen

- (117) *Current legal issues in publishing* / Ed. by Bruce A. Strauch. New York; London: Haworth Pr., 1996. 144 S. (also published as „The acquisitions librarian 15 (1996) \$ 29.95 – ISBN 1-56024-804-1

Das Buch enthält in den vier Teilen „ownership, fair use, licensing and lingering problems“ Beiträge verschiedener Autoren sowohl zur traditionellen Informationsgewinnung als auch zur (etwas verwirrenden) Situation bei elektronischen Publikationen. Die Veröffentlichung beginnt mit einem internationalen Ausblick und erörtert die verschiedenen Übereinkünfte zum Copyright. Dann folgen weitgehend auf die USA bezogene Beiträge, z.B. zum Eigentumsrecht in wissenschaftlichen Institutionen, zum fairen Verfahren im Umgang mit dem Kopierwesen beim Browsing in elektronischen Katalogen und bei der Übertragung elektronischer Daten, zur Verbindung von Gesetzgebung und Lizenzierung sowie zum Überangebot von elektronischen Informationen. Aber nicht auf alle relevanten Fragen wurde eine befriedigende Antwort gegeben.

Für eine Diskussion in den USA ist das Buch nützlich. (DS) Rez.: Sarah Keates. In: *Journal of librarianship and information science* 29 (1997) 3, S. 166-167.

Nur die ersten beiden Beiträge „Major international copyright conventions“ von Paul Gleason und „The subtle inequalities of copyright“ von Philip G. Altbach sind von internationalem Interesse. „The other papers, almost exclusively on US law, will be of limited interest.“ (DS)

Rez.: David Ball. In: *Managing information* 4 (1997) 3, S. 50.

- (118) *The future of copyright in a digital environment: proceedings of the Royal Academy Colloquium, Amsterdam, 6-7 July 1995*. The Hague: Kluwer Law Internat., 1996. 248 S. £ 59.50 – ISBN 9-041102-67-1

Diese Sammlung von 14 Beiträgen und zwei zusammenfassenden Betrachtungen ist das Ergebnis eines zweitägigen Kolloquiums. Die von den Experten vorgetragenen Gedanken sind für Spezialisten nicht neu, erweisen sich aber als eine sehr nützliche Synopse aktueller Auffassungen. Bei der komplizierten Thematik ist es verständlich, daß die Vorträge mehr Fragen aufwerfen als sie Antworten geben können. Behandelt werden u.a. der Begriff des Copyright in der „digitalen Welt“, rechtliche Fragen im Internet, die Kontrolle des Copyright und die Lizenzgebühr sowie das globale Wesen der Information und deren Auswirkungen auf das Copyright.

Das ist ein sehr nützliches Buch für jeden, der irgendwie mit diesen Fragen konfrontiert wird. „Most of the papers are quite readable for the non-specialist and it has certainly made a useful addition to my own reference shelf.“ (DS)

Rez.: Graham Cornish. In: *The Library Association record* 99 (1997) 3, S. 164.

- (119) Gamble, Harry Y.: *Books and readers in the early church: a history of early Christian texts*. New Haven, Conn.: Yale Univ. Pr., 1995. XII, 337 S. \$ 32.50 – ISBN 0-300-06024-6

Gamble untersucht die Produktion, die Überlieferung, den Umlauf und die Benutzung von Büchern in den ersten fünf

Jahrhunderten des Christentums einschl. ihrer Bewahrung und ihrer Zugänglichkeit in Gemeinde- und Privatbibliotheken. Er beschreibt sein Werk korrekt als eine „history of early Christian texts.“ (S. X) Er gibt einen nützlichen Überblick über die Lese- und Schreibfähigkeit in der griechisch-römischen Kultur. Liebhabern alter Bibliotheken gibt Gamble hochinteressante Einblicke in verschiedene Sammlungen wie die Congregationalbibliothek in Cirta (Nordafrika), die Bibliothek von Jerusalem „the earliest Christian library that was not essential liturgical“ (S. 154) und die Bibliothek von Caesarea in Palästina.

Das Buch ist „scholarship at the best“, das Ergebnis ist ein interdisziplinäres Werk, das Studenten und Wissenschaftlern in einer Vielzahl von Wissenschaftsgebieten hilfreich ist. (DS)

Rez.: S. Craig Churchill. In: *Libraries & culture* 32 (1997) 2, S. 250-251.

- (120) *The German book 1450-1750: studies presented to David L. Paisey in his retirement / Ed. by John L. Flood; William A. Kelly.* London: The British Library, 1995. XVIII, 382 S. (The British Library Studies in the History of the Book) £ 75.00 – ISBN 0-7123-0404-5

Die Festschrift enthält fast alle Themen, die mit der Geschichte des Buches in dem angegebenen Zeitraum verbunden sind: die Praxis der Buchproduktion; die Rechte, Interessenten und Lebensläufe von Druckern, Verlegern, Buchhändlern und Autoren; die Verlagspolitik; die Zensur; die Geschichte des Sammelns und der Bibliotheken; die technischen Aspekte der Illustration und ihre Beziehung zu Lesepraktiken und zum Verständnis der Texte; die Beziehungen der Bibliographie zur Literaturgeschichte und zur Geschichte einzelner Gattungen. Der Standard der Beiträge ist sehr hoch.

Das Buch ist ein angemessener Tribut an den Jubilar und eine geeignete Lektüre für junge Buchhistoriker „demonstrating as it goes valuable contribution which descriptive bibliography and book history can make to literary, cultural, economic, social, and political history.“ (DS)

Rez.: Ian Maclean. In: *The library ser.* 6, 19 (1997) 1, S. 84-85.

„It is a specialist publication and it is one which should be available in relevant academic collections.“ (DS)

Rez.: W. Malcolm Watson. In: *Library review* 46 (1997) 5, S. 361-362.

- (121) *Practical guide to copyright for multimedia procedures / produced by the International Audiovisual Association (AIDAA) on behalf of the European Commission Directorate-General XIII.* Luxembourg: Europ. Commission, 1996. 226 S. £ 19.50 – ISBN 9-28278-285-4

Williams, Alan: *Multimedia contracts, rights and licensing / Alan Williams; Cuncan Calow; Andrew Lee.* London: FT Law and Tax, 1996. 255 S. £ 125.00 – ISBN 0-75200-177-9

„Practical guide“ bewertet einführend die Grundlagen des Copyright und seines Managements und deutet den Zweck des Leitfadens an. Die Prämisse: „The collective management society is the most useful structure for the multimedia producer.“ T. 1 behandelt „The principles of copyright“ (Kap. 1 die allgemeinen Methoden einschl. internationaler Konventionen, das EU-Recht und nationale Regelwerke, Kap. 2 spezielle Methoden, u.a. Autorenrechte und moralische Recht, Kap. 3 Bewilligungsmethoden, Nutzung, Rechtsmanagement und Vertragsbestimmungen), T. 2 „Sources of Information and Authorization: Author's Associations“. (Kap. 1 eine allgemeine Einführung, Kap. 2 das Recht in verschiedenen Ländern).

Eine ausgezeichnete Einführung, die in jede wissenschaftliche Bibliothek gehört. (DS)

Rez.: Raymond A. Wall. In: *Managing information* 4 (1997) 7, S. 41.

„Multimedia contracts“ soll Antworten auf die Frage geben, welchen Einfluß die digitalen Technologien auf das Copyright und andere rechtliche Regelungen haben. Leider enthält das Buch zahlreiche Mängel, z.B. erweckt die Einführung in die Multimedia kein Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Autoren, die Ausführungen zur Regierungspolitik sind lückenhaft und veraltet, die Erörterungen zur Rolle der Datenbankproduzenten, Dienstleistungsunternehmen und Netzwerkbediener zeugen vom mangelnden Verständnis für die einzelnen Mechanismen.

„I cannot recommend the book.“ Interessierte Leser sollten besser das – soeben angezeigte – zuverlässige Werk der Europäischen Kommission erwerben. (DS)

Rez.: Charles Oppenheim. In: *Managing information* 3 (1996) 10, S. 46.

## 9 Bibliographien, Nachschlagewerke

- (122) *Australia: a reader's guide / Ed. by John Arnold; Janet Baker; Peter Browne; Elizabeth Morrison.* Melbourne: Thorpe; National Centre for Australian Studies, 1996. 464 S. \$ 48.00 – ISBN 1-875589-24-4

Dieser neue Leitfaden schließt eine Lücke in der Präsentation australischer Literatur, nachdem die Nationalbibliothek eine jährlich erscheinende Publikation schon vor Jahren eingestellt hat. Enthalten sind Beschreibungen der wichtigsten 1350 „Australian non-fiction“, sofern diese in Buchhandlungen, Antiquariaten oder Bibliotheken erhältlich sind. Problematisch ist die Einteilung in zehn Gruppen (Geschichte und kulturelles Erbe; Kunst und Kultur, Sport und Freizeitbeschäftigung; Land und Leute; Naturwissenschaften und Technik; Politik; Auslandsbeziehungen; Wirtschaft; Medien und Kommunikation; Australien heute; Nachschlagewerke).

Trotzdem ist dies eine sehr gute Sammlung von Büchern über Australien.

„Anyone putting together a basic collection about Australia would do well to include all the titles listed here, plus a range of literature, of course.“ (DS)

Rez.: *Australian academic & research libraries* 28 (1997) 1, S. 82.

- (123) *Bibliography of British history 1914-1989 / Comp. and ed. by Keith Robbins.* Oxford: Clarendon Pr., 1996. XXIX, 918 S. £ 90.00

Robbins' Bibliographie ist die direkte Fortsetzung von Hanhams Veröffentlichung aus dem Jahre 1976, der den Zeitraum von 1851-1914 erfaßt. Für die von Robbins untersuchten 76 Jahre wurden 27 264 Titel gegenüber 10 829 für die 64 Jahre in Hanhams Buch aufgenommen. Dieses ist auf das Anwachsen der Buchproduktion i. allg. und die Zunahme der historischen Forschung i. bes. zurückzuführen. Die Anzahl der Annotation ist leider viel geringer, und sie fallen auch kürzer aus.

Robbins hat sich einer Sisyphus-Arbeit unterzogen und den Versuch unternommen, die fast unübersehbare Menge an Informationsquellen zu sichten und die wichtigsten Titel auszuwählen und in *einem* Band überschaubar zusammenzufassen. Das führt naturgemäß zu Zugeständnissen und Irritationen. Dennoch ist dem Verfasser ein Werk gelungen, das „will be an indispensable reference tool for students and scholars, and no institution in higher education should be without a copy.“ (DS)

Rez.: E.H.H. Green. In: *The library ser.* 6, 19 (1997) 1, S. 96-97.

- (124) Held, Hilbert: *Dictionary of communications technology: terms, definitions, and abbreviations*. 2<sup>nd</sup> ed. Chichester: Wiley, 1995. 501 S. \$ 90.00 – ISBN 0-471-95542-6

Dieses umfassende Nachschlagewerk ist die zweite Auflage von „Data and computer communications: terms, definitions, and abbreviations“ (1989); sie ist doppelt so umfangreich wie die erste Auflage und damit auch ein Beleg für die Informationsflut auf diesem Gebiet. Das Buch ist eine Fundgrube für alle, die Begriffe aus dem Bereich der Kommunikation und insbes. der Telekommunikation suchen. In einigen Bereichen ist es eher ein Handbuch als ein Wörterbuch. „An excellent resource, this book is recommended for academic, research, or larger public libraries.“ (DS)  
Rez.: LJM. In: *Science & technology libraries* 16 (1997) 2, S. 82.

- (125) Minahan, James: *Nations without states: a historical dictionary of contemporary national movements*. Westport, Conn.: Greenwood, 1996. 692 S. \$ 99.50 – ISBN 0-313-28354-0

Dieses enzyklopädische Wörterbuch behandelt mehr als 200 staatenlose Nationen, neben bekannten größeren Nationen wie Palästina, Tibet und Quebec auch relativ unbekanntere wie „Ankole, Grischun, Jebel ed Druze, Meghalaya, Scania, and Zoram.“ Jedes Profil beschreibt die Nation nach einem einheitlichen Aufbau (z.B. Bevölkerung, Geographie, Flagge, Sprachen, Religionen, Städte, politischer Status und Datum der Unabhängigkeitserklärung), gefolgt von einem Essay zur Geschichte und zum gegenwärtigen Status, am Schluß eine Auswahlbibliographie. Ein gründliches Register und verschiedene Anhänge schließen ein Werk ab, das kurze und prägnante Informationen zu staatenlosen Nationen und ihren Gebieten gibt, die häufig Krisenherde darstellen.

„This unique source will be a welcome addition to any academic reference collection.“ (DS)  
Rez.: Diane Zabel. In: *RQ* 36 (1996) 1, S. 134-135.

- (126) Mühlbauer, Holger: *Konferenz-Englisch: Stichwörter und Wendungen für englischsprachige Sitzungen*. Hrsg.: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Berlin; Wien; Zürich: Beuth, 1997. 39 S. (Beuth-Pocket) DM 9.80 – ISBN 3-410-13849-8

Englisch ist Arbeitssprache auch in vielen internationalen Organisationen des Bibliothekswesens und der wissenschaftlichen Information. Das vom Deutschen Institut für Normung e.V. vorgelegte Taschenbuch ist eine ausgezeichnete Handreichung für den Gebrauch auf Konferenzen und bei Gesprächen in den Pausen. „Konferenz-Englisch“ bedeutet hier ausschl. Übersetzung deutscher Begriffe in die englische Sprache – dem Stichwörterverzeichnis (etwa 850 Begriffe) folgt ein Verzeichnis von allgemeinen Redewendungen aus dem Alltag und aus dem Ablauf von Konferenzen (etwa 200 Redewendungen). Die Werbung des Verlages verspricht „immer den treffenden Ausdruck, vielfältig einsetzbar, eine willkommene Hilfe beim Small talk, handlich und absolut sitzungstauglich.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (127) *Walford's guide to reference material*. 7<sup>th</sup> ed. Vol. 1: *Science and technology* / Ed. Marilyn Mullan; Priscilla Schlicke. London: Library Assoc. Publ., 1996. XII, 967 S. £ 135.00 – ISBN 1-85604-165-4

Die siebente Auflage (zu Vol. 2 der 6. Aufl. s. Bibliothek 20 (1996) S. 298, Nr. 105) enthält Nachschlagewerke, Wörterbücher, Adreßbücher, wichtige Lehrbücher, Biographien, Bibliographien und Datenbanken aus natur- und technikwissenschaftlichen Disziplinen entspr. den Sektionen 5 und 6 der Dezimalklassifikation. Diese Ordnung ist für die Benutzung nicht immer praktisch, aber über alle Auflagen eine konstante Größe.

Der Rez. nennt Vor- und Nachteile, Unzulänglichkeiten und Unterlassungen und kommt zu dem Schluß: „However this is a thorough treatment of its vast and prolific source material.“ (DS)

Rez.: Adrian Smith. In: *Journal of librarianship and information science* 29 (1997) 2, S. 107-108.

- (128) *World librarianship: its international and comparative dimension. An annotated bibliography, 1976-1992 / Comp. by A.M. Abdul Huq*. Dhaka: Academic Publ., 1995. 416 S. – ISBN 1-85604-165-4

Diese Bibliographie setzt eine frühere Veröffentlichung von Huq aus dem Jahre 1977 fort: „*Librarianship and the Third World: an annotated bibliography of selected literature on developing nations, 1960-1975*“.

Bibliotheken, die dieses erste Verzeichnis erworben haben, werden an dieser Weiterführung interessiert, aber leider werden sie enttäuscht sein. Beispiele, die der Rez. ausgewählt hat, zeigen die Weitschweifigkeit und Unausgeglichenheit der Einträge. Dem Autor mangelt es an kurzen und klaren Formulierungen und an der richtigen Beurteilung der Literatur.

„Overall one's time would be better spent in searching „LISA“ and „Library Literature“, the former in particular, for materials relevant to international and comparative librarianship.“ Das kann schneller, effizienter und vollständiger sein als die Nutzung der Huqschen Bibliographie. (DS)

Rez.: G.E. Gorman. In: *Australian academic & research libraries* 28 (1997) 2, S. 177-178.

- (129) Zell, Hans M.: *The African studies companion: a resource guide and directory* / Hans M. Zell; Cecile Lomer. 2<sup>nd</sup> ed. East Grinstead: Bowker-Saur, 1997. 276 S. £ 48.00 – ISBN 1-87383-641-4

Die erste Auflage bezeichnet der Rez. als ein nützliches Arbeitsmittel (zu zwei anderen auf Afrika bezogene Bibliographien von Hans M. Zell s. Bibliothek 20 (1996) S. 296-297, Nr. 98). Die zweite Auflage hat beträchtlich zugenommen: von 165 auf 276 Seiten, von 667 auf 935 Eintragungen. Die Verfasser garantieren in einem einzigen Band einen schnellen und leichten Zugang zu einer großen Palette von Informationen: „This, to my mind, has been substantially.“ Die elf Teile umfassen Einträge u.a. zu größeren Nachschlagewerken, laufenden Bibliographien, Zeitschriften und Magazinen, großen Bibliotheken und Dokumentationszentren, Verlegern, Händlern und Vertriebsstellen, Gesellschaften, Stiftungen und Netzwerkorganisationen, Stipendien und Preisen, Rahmen und Definitionen sind klar und verständlich, die Eintragungen sind nummeriert und annotiert, und auf andere relevante Gegenstände wird verwiesen. Die neue Auflage ist ein praktischer und gut gestalteter Band, er trägt auch der Möglichkeit zur Dokumentlieferung über das Internet Rechnung. „I would recommend it to libraries and other institutions for general reference as well as staff use.“ (DS)

Rez.: Barbara Turfan. In: *Managing information* 4 (1997) 9, S. 45-46.